



# Informatica® New Features Guide 10.2

## Handbuch Neue Funktionen

Diese Software und die Dokumentation werden nur im Rahmen eines eigenen Lizenzvertrags zur Verfügung gestellt, der Beschränkungen für die Verwendung und Weitergabe enthält. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Informatica LLC darf kein Teil dieses Dokuments zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht.

Informatica, das Informatica-Logo, Big Data Management, PowerCenter und PowerExchange sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica LLC in den Vereinigten Staaten von Amerika und zahlreichen anderen Ländern der Welt. Eine aktuelle Liste der Informatica-Marken ist im Internet auf <https://www.informatica.com/trademarks.html> verfügbar. Alle weiteren Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Markennamen oder Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Teile dieser Software und/oder Dokumentation sind durch die Urheberrechte Dritter geschützt und zwar einschließlich, ohne Einschränkung: Copyright DataDirect Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sun Microsystems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © RSA Security Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ordinal Technology Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Aandacht c.v. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Genivia, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Isomorphic Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Meta Integration Technology, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Intalio. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Oracle. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © DataArt, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ComponentSource. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Rouge Wave Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Teradata Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Yahoo! Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Glyph & Cog, LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Thinkmap, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Clearpace Software Limited. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Information Builders, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © OSS Nokalva, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Edifecs, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Cleo Communications, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Organization for Standardization 1986. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ej-technologies GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jaspersoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Business Machines Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © yWorks GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Lucent Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © University of Toronto. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Daniel Veillard. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Unicode, Inc. Copyright IBM Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MicroQuill Software Publishing, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PassMark Software Pty Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © LogiXML, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 2003-2010 Lorenzi Davide. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Red Hat, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © The Board of Trustees of the Leland Stanford Junior University. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © EMC Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Flexera Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jinfonet Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Apple Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Telerik Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BEA Systems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PDFlib GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Orientation in Objects GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tanuki Software, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ricebridge. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sencha, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Scalable Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © jQWidgets. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tableau Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MaxMind, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © TMatte Software s.r.o. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MapR Technologies Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Amazon Corporate LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Highsoft. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Python Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BeOpen.com. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © CNRI. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde, und andere Software, die unter den Bedingungen des Apache-Lizenzvertrags lizenziert ist („Lizenz“). Eine Kopie dieser Lizenzen finden Sie unter <http://www.apache.org/licenses/>. Sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben oder schriftlich vereinbart, erfolgt der Vertrieb der Software unter der Lizenz auf der BASIS „WIE BESEHEN“ OHNE GARANTIE ODER KUNDENKONDITIONEN IRGENDWELCHER ART, weder ausdrücklich noch impliziert. Berechtigungen und Einschränkungen für bestimmte Sprachen finden Sie in der Lizenz.

Dieses Produkt enthält Software, die von Mozilla (<http://www.mozilla.org/>) entwickelt wurde, Software Copyright The JBoss Group, LLC. Alle Rechte vorbehalten; Software Copyright © 1999-2006 by Bruno Lowagie und Paulo Soares, und andere Software, die gemäß den verschiedenen Versionen des GNU Lesser General Public License Agreement unter <http://www.gnu.org/licenses/lgpl.html> lizenziert ist. Die Materialien werden „wie besehen“ kostenlos von Informatica bereitgestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die stillschweigenden Gewährleistungen der Handelsüblichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck.

Das Produkt enthält ACE(TM) und TAO(TM) Software, Copyright Douglas C. Schmidt und seine Forschungsgruppe an der Washington University, University of California, Irvine und Vanderbilt University, Copyright (©) 1993-2006. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (Copyright The OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten). Die erneute Verteilung dieser Software unterliegt den unter „<http://www.openssl.org>“ und „<http://www.openssl.org/source/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Curl-Software (Copyright 1996-2013, Daniel Stenberg, <[daniel@haxx.se](mailto:daniel@haxx.se)>). Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://curl.haxx.se/docs/copyright.html>“ verfügbaren Bedingungen. Die Erlaubnis, diese Software für jeden beliebigen Zweck gegen Gebühr oder kostenlos zu verwenden, zu kopieren, zu ändern und zu verteilen, wird hiermit erteilt, sofern die oben genannten urheberrechtlichen Hinweise und diese Erlaubnis in allen Exemplaren angegeben werden.

Das Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright 2001-2005 (©) MetaStuff, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.dom4j.org/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Das Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2004-2007, The Dojo Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://dojotoolkit.org/license>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte ICU-Software, Copyright International Business Machines Corporation und andere. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://source.icu-project.org/repos/icu/icu/trunk/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1996-2006 Per Bothner. Alle Rechte vorbehalten. Das Ihnen erteilte Recht, diese Materialien zu verwenden, unterliegt den unter „<http://www.gnu.org/software/kawa/Software-License.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte OSSP UUID-Software (Copyright © 2002 Ralf S. Engelschall, Copyright © 2002 The OSSP Project Copyright © 2002 Cable & Wireless Deutschland). Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software, die von Boost (<http://www.boost.org/>) oder unter der Softwarelizenz von Boost entwickelt wurde. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „[http://www.boost.org/LICENSE\\_1\\_0.txt](http://www.boost.org/LICENSE_1_0.txt)“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1997-2007 University of Cambridge. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter <http://www.pcre.org/license.txt> einsehbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2007 The Eclipse Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.eclipse.org/org/documents/epl-v10.php>“ und „<http://www.eclipse.org/org/documents/edl-v10.php>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software gemäß den Lizenzbedingungen unter <http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html>, <http://www.bosrup.com/web/overlib/?License>, <http://www.stlport.org/doc/license.html>, <http://asm.ow2.org/license.html>, <http://www.cryptix.org/LICENSE.TXT>, <http://hsqldb.org/web/hsqllicense.html>, <http://httpunit.sourceforge.net/doc/license.html>, <http://jung.sourceforge.net/license.txt>, [http://www.gzip.org/zlib/zlib\\_license.html](http://www.gzip.org/zlib/zlib_license.html), <http://www.openldap.org/software/release/license.html>, <http://www.libssh2.org>, <http://slf4j.org/license.html>, <http://www.sente.ch/software/OpenSourceLicense.html>, <http://fusesource.com/downloads/license-agreements/fuse-message-broker-v-5-3-license-agreement>, <http://antlr.org/license.html>, <http://aopalliance.sourceforge.net/>, <http://www.bouncycastle.org/licence.html>, <http://www.jgraph.com/jgraphdownload.html>, <http://www.jcraft.com/jsch/LICENSE.txt>, [http://jotm.objectweb.org/bsd\\_license.html](http://jotm.objectweb.org/bsd_license.html), <http://www.w3.org/Consortium/Legal/2002/copyright-software-20021231>, <http://www.slf4j.org/license.html>, <http://nanoxml.sourceforge.net/orig/copyright.html>, <http://www.json.org/license.html>, <http://forge.ow2.org/projects/javaservice/>, <http://www.postgresql.org/about/licence.html>, <http://www.sqlite.org/copyright.html>, <http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html>, <http://www.jaxen.org/faq.html>, <http://www.jdom.org/docs/faq.html>, <http://www.slf4j.org/license.html>, <http://www.iodbc.org/dataspace/iodbc/wiki/IODBC/License>, <http://www.keplerproject.org/md5/license.html>, <http://www.toedter.com/en/jcalendar/license.html>, <http://www.edankert.com/bounce/index.html>, <http://www.net-snmp.org/about/license.html>, <http://www.openmdx.org/#FAQ>, [http://www.php.net/license/3\\_01.txt](http://www.php.net/license/3_01.txt), <http://srp.stanford.edu/license.txt>, <http://www.schneider.com/blowfish.html>, <http://www.jmock.org/license.html>, <http://xsom.java.net>, <http://benalman.com/about/license/>, <https://github.com/CreateJS/EaselJS/blob/master/src/easeljs/display/Bitmap.js>, <http://www.h2database.com/html/license.html#summary>, <http://jsoncpp.sourceforge.net/LICENSE>, <http://jdbc.postgresql.org/license.html>, <http://protobuf.googlecode.com/svn/trunk/src/google/protobuf/descriptor.proto>, <https://github.com/rantav/hector/blob/master/LICENSE>, <http://web.mit.edu/Kerberos/krb5-current/doc/mitK5license.html>, <http://jibx.sourceforge.net/jibx-license.html>, <https://github.com/lyokato/libgeohash/blob/master/LICENSE>, <https://github.com/hjiang/jsonxx/blob/master/LICENSE>, <https://code.google.com/p/lz4/>, <https://github.com/jedisct1/libsodium/blob/master/LICENSE>, <http://one-jar.sourceforge.net/index.php?page=documents&file=license>, <https://github.com/EsotericSoftware/kryo/blob/master/license.txt>, <http://www.scala-lang.org/license.html>, <https://github.com/tinkerpop/blueprints/blob/master/LICENSE.txt>, <http://gee.cs.oswego.edu/dl/classes/EDU/oswego/cs/dl/util/concurrent/intro.html>, <http://aws.amazon.com/asl/>, <https://github.com/twbs/bootstrap/blob/master/LICENSE>, <https://sourceforge.net/p/xmlunit/code/HEAD/tree/trunk/LICENSE.txt>.

Dieses Produkt enthält Software, die unter der Academic Free License (<http://www.opensource.org/licenses/afl-3.0.php>), der Common Development Distribution License (<http://www.opensource.org/licenses/cddl1.php>), der Common Public License (<http://www.opensource.org/licenses/cpl1.0.php>), den Sun Binary Code License Agreement Supplemental License Terms, der BSD License (<http://www.opensource.org/licenses/bsd-license.php>), der neuen BSD License (<http://opensource.org/licenses/BSD-3-Clause>), der MIT License (<http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php>), der Artistic License (<http://www.opensource.org/licenses/artistic-license-1.0>) und der Initial Developer's Public License Version 1.0 (<http://www.firebirdsql.org/en/initial-developer-s-public-license-version-1-0/>) lizenziert ist.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2003-2006 Joe Walnes, 2006-2007 XStream Committers. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://xstream.codehaus.org/license.html>“ verfügbaren Bedingungen. Dieses Produkt enthält Software, die von der Indiana University Extreme! Lab. entwickelt wurde. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.extreme.indiana.edu/>.

Dieses Produkt enthält Software, Copyright © 2013 Frank Balluffi und Markus Moeller. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den Bedingungen der MIT-Lizenz.

Weitere Informationen über die Patente finden Sie unter <https://www.informatica.com/legal/patents.html>.

**HAFTUNGSAUSSCHLUSS:** Informatica LLC stellt diese Dokumentation „wie besehen“ bereit, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die Gewährleistungen der Nichtverletzung der Rechte von Dritten, der Handelsüblichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Informatica LLC garantiert nicht die Fehlerfreiheit dieser Software oder Dokumentation. Die in dieser Software oder Dokumentation bereitgestellten Informationen können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler enthalten. Die in dieser Software und in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

## HINWEISE

Dieses Informatica-Produkt (die „Software“) umfasst bestimmte Treiber (die „DataDirect-Treiber“) von DataDirect Technologies, einem Betreiber von Progress Software Corporation („DataDirect“), die folgenden Bedingungen und Bestimmungen unterliegen:

1. DIE DATADIRECT-TREIBER WERDEN „WIE GESEHEN“ OHNE JEGliche GEWÄHRLEISTUNG, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, BEREITGESTELLT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER HANDELSÜBLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.
2. IN KEINEM FALL SIND DATADIRECT ODER DRITTANBIETER DEM ENDBENUTZER GEGENÜBER HAFTBAR FÜR UNMITTELBARE, MITTELBARE, KONKRETE, NEBEN-, FOLGE- ODER ANDERE SCHÄDEN, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG DER ODBC-TREIBER ERGEBEN, UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE IM VORAUS ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WORDEN SIND ODER NICHT. DIESE BESCHRÄNKUNGEN GELTEN FÜR ALLE KLAGEGEGENSTÄNDE, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF VERTRAGSBRUCH, GEWÄHRLEISTUNGSBRUCH, FAHRLÄSSIGKEIT, KAUSALHAFTUNG, TÄUSCHUNG UND ANDERE UNERLAUBTE HANDLUNGEN.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Wenn Sie Probleme in dieser Dokumentation finden, zeigen Sie uns diese bitte schriftlich an: Informatica LLC 2100 Seaport Blvd. Redwood City, CA 94063, USA.

Informatica-Produkte unterliegen einer Gewährleistung gemäß den Geschäftsbedingungen der Vereinbarungen, unter denen sie bereitgestellt werden. INFORMATICA STELLT DIE INFORMATIONEN IN DIESEM DOKUMENT OHNE MÄNGELGEWÄHR UND OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG JEGLICHER ART ZUR VERFÜGUNG. DIES GILT EINSCHLIESSLICH FÜR GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN ÜBER DIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.

Publikationsdatum: 2018-07-27

# Inhalt

<b>Einleitung .....</b>	<b>8</b>
Informatica-Ressourcen. ....	8
Informatica-Netzwerk. ....	8
Informatica-Wissensdatenbank. ....	8
Informatica-Dokumentation. ....	8
Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen. ....	9
Informatica Velocity. ....	9
Informatica Marketplace. ....	9
Globaler Kundensupport von Informatica. ....	9
 <b>Kapitel 1: Neue Produkte (10.2).....</b>	<b>10</b>
PowerExchange-Adapter. ....	10
PowerExchange-Adapter für Informatica. ....	10
 <b>Kapitel 2: Neue Funktionen (10.2).....</b>	<b>11</b>
Anwendungsdienste. ....	11
Modellrepository-Dienst. ....	11
Big Data . ....	12
Installation von Big Data Management. ....	12
Clusterkonfiguration. ....	12
Verarbeiten von hierarchischen Daten. ....	12
Zustandsbezogenes Computing auf der Spark-Engine. ....	13
Datenintegrationsdienst-Queuing. ....	13
Blaze-Job-Überwachung. ....	14
Datenintegrationsdienst-Eigenschaften für die Hadoop-Integration. ....	14
Sqoop. ....	14
AutoScaling in einem Amazon EMR-Cluster. ....	15
Umwandlungsunterstützung für die Blaze-Engine. ....	15
Hive-Funktionalität für die Blaze-Engine. ....	15
Umwandlungsunterstützung für die Spark-Engine. ....	15
Hive-Funktionalität für die Spark-Engine. ....	15
Befehlszeilenprogramme. ....	16
infacmd cluster-Befehle. ....	16
infacmd dis-Optionen. ....	17
infacmd ipc-Befehle. ....	17
infacmd isp-Befehle. ....	17
infacmd mrs-Befehle. ....	22
infacmd ms-Befehle. ....	22
infacmd wfs-Befehle. ....	22
infasetup-Befehle. ....	23

pmrep-Befehle. . . . .	23
Datentypen. . . . .	24
Informatica-Datentypen. . . . .	24
Dokumentation. . . . .	25
Enterprise Information Catalog. . . . .	26
Neue Datenquellen. . . . .	26
Benutzerdefiniertes Scanner-Framework. . . . .	26
REST-APIs. . . . .	26
Verbunddatendomänen. . . . .	27
Datendomänen. . . . .	27
Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Attributen. . . . .	28
Rich-Text als benutzerdefinierter Attributwert. . . . .	28
Umwandlungslogik. . . . .	28
Unstrukturierte Dateitypen. . . . .	28
Werthäufigkeit. . . . .	29
Bereitstellungsunterstützung für Azure HDInsight. . . . .	29
Informatica Analyst. . . . .	29
Profile. . . . .	29
Intelligent Data Lake. . . . .	30
Validieren und Auswerten von Daten mithilfe von Visualisierung mit Apache Zeppelin. . . . .	30
Bewerten von Daten während der Datenvorschau mithilfe von Filtern. . . . .	30
Erweitertes Layout des Rezeptbereichs. . . . .	30
Anwenden von Regeln für die Datenqualität. . . . .	30
Anzeigen von Geschäftsbegriffen für Datenobjekte in der Datenvorschau und in der Arbeitsblattansicht. . . . .	31
Vorbereiten von Daten für durch Delimiter getrennte Dateien. . . . .	31
Bearbeiten von Joins in einem verknüpften Arbeitsblatt. . . . .	31
Bearbeiten von Sampling-Einstellungen für die Vorbereitung von Daten. . . . .	31
Unterstützung für mehrere Enterprise Information Catalog-Ressourcen im Data Lake. . . . .	31
Verwenden von Oracle für das Datenaufbereitungsdienst-Repository. . . . .	31
Verbesserte Skalierbarkeit für den Datenvorbereitungsdienst. . . . .	31
Informatica Developer. . . . .	32
Nicht-relationale Datenobjekte. . . . .	32
Profile. . . . .	32
Installation von Informatica. . . . .	32
Informatica Upgrade Advisor. . . . .	32
Intelligent Streaming. . . . .	32
CSV-Format. . . . .	32
Datentypen. . . . .	33
Verbindungen. . . . .	33
Pass-Through-Zuordnungen. . . . .	33
Quellen und Ziele. . . . .	33
Unterstützung für Umwandlungen. . . . .	33

Metadata Manager. . . . .	33
Cloudera Navigator. . . . .	34
PowerCenter. . . . .	34
PowerExchange-Adapter. . . . .	35
PowerExchange-Adapter für Informatica. . . . .	35
PowerExchange-Adapter für PowerCenter. . . . .	38
Regelspezifikationen. . . . .	39
Sicherheit. . . . .	40
Benutzeraktivitätsprotokolle. . . . .	40
Umwandlungssprache. . . . .	40
Informatica-Umwandlungssprache. . . . .	40
Umwandlungen. . . . .	41
Informatica-Umwandlungen. . . . .	41
PowerCenter-Umwandlungen. . . . .	45
Arbeitsabläufe. . . . .	45
Arbeitsabläufe in Informatica. . . . .	45
<b>Kapitel 3: Änderungen (10.2).....</b>	<b>47</b>
Änderungen bei der Unterstützung. . . . .	47
Big Data – Unterstützung für Hadoop-Distributionen. . . . .	47
Intelligent Streaming. . . . .	50
Metadata Manager. . . . .	50
Anwendungsdienste. . . . .	50
Content-Management-Dienst. . . . .	50
Datenintegrationsdienst. . . . .	51
Big Data. . . . .	51
Hadoop-Verbindung. . . . .	52
HBase-Verbindungseigenschaften. . . . .	54
Hive-Verbindungseigenschaften. . . . .	55
HBase-Verbindungseigenschaften für MapR-DB. . . . .	55
Laufzeiteigenschaften der Zuordnung. . . . .	56
Überwachung. . . . .	56
S3-Zugriff und Eigenschaften von geheimen Schlüsseln. . . . .	56
Sqoop. . . . .	57
Informatica Analyst. . . . .	57
Parameter. . . . .	57
Enterprise Information Catalog. . . . .	57
Änderungen an Produktnamen. . . . .	57
Intelligent Streaming. . . . .	58
PowerExchange-Adapter. . . . .	58
PowerExchange-Adapter für Informatica. . . . .	58
PowerExchange-Adapter für PowerCenter. . . . .	58
Sicherheit. . . . .	60

SAML-Authentifizierung. . . . .	60
Umwandlungen. . . . .	60
Informatica-Umwandlungen. . . . .	61
Arbeitsabläufe in Informatica. . . . .	62
<b>Kapitel 4: Versionsaufgaben (10.2).....</b>	<b>63</b>
PowerExchange-Adapter. . . . .	63
PowerExchange-Adapter für PowerCenter. . . . .	63

# Einleitung

Die *Informatica Neue Funktionen und Erweiterungen Leitfaden* für alle Informatica-Software Benutzern geschrieben werden. Dieser Leitfaden listet die neuen Funktionen und Verbesserungen in Informatica-Produkte.

## Informatica-Ressourcen

### Informatica-Netzwerk

Im Informatica-Netzwerk finden Sie den globalen Kundensupport von Informatica, die Informatica-Wissensdatenbank und andere Produktressourcen. Für den Zugriff auf das Informatica-Netzwerk besuchen Sie <https://network.informatica.com>.

Als Mitglied können Sie:

- zentral auf alle Ihre Informatica-Ressourcen zugreifen.
- Durchsuchen Sie die Wissensdatenbank nach Produktressourcen, einschließlich Dokumentation, häufig gestellter Fragen und bewährter Methoden.
- Zeigen Sie Informationen zur Produktverfügbarkeit an.
- Ihre Support-Fälle prüfen.
- Ihr lokales Informatica-Netzwerk für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

### Informatica-Wissensdatenbank

Verwenden Sie die Informatica-Wissensdatenbank, um das Informatica-Netzwerk nach Produktressourcen, wie z. B. Dokumentation, Ratgeberartikeln, bewährten Methoden und PAMs, zu durchsuchen.

Für den Zugriff auf die Wissensdatenbank besuchen Sie <https://kb.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Wissensdatenbank haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Team der Informatica-Wissensdatenbank unter [KB\\_Feedback@informatica.com](mailto:KB_Feedback@informatica.com).

### Informatica-Dokumentation

Navigieren Sie zur Informatica-Wissensdatenbank unter [https://kb.informatica.com/\\_layouts/ProductDocumentation/Page/ProductDocumentSearch.aspx](https://kb.informatica.com/_layouts/ProductDocumentation/Page/ProductDocumentSearch.aspx), um die aktuelle Dokumentation für Ihr Produkt abzurufen.



Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zu dieser Dokumentation haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Informatica-Dokumentationsteam unter [infa\\_documentation@informatica.com](mailto:infa_documentation@informatica.com).

## Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen

Produktverfügbarkeitsmatrizen (PAMs) geben die Versionen der Betriebssysteme, Datenbanken und anderen Typen von Datenquellen und Zielen an, die in einer Produktversion unterstützt werden. Als Mitglied des Informatica-Netzwerks können Sie unter <https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices> auf PAMs zugreifen.

## Informatica Velocity

Bei Informatica Velocity handelt es sich um eine Sammlung von Tipps und bewährten Methoden, die von den professionellen Informatica-Diensten entwickelt wurden. Informatica Velocity basiert auf der Praxiserfahrung aus Hunderten von Datenmanagementprojekten und umfasst das kollektive Wissen unserer Berater, die mit Unternehmen aus der ganzen Welt an der Planung, Entwicklung, Bereitstellung und Wartung erfolgreicher Datenmanagementlösungen gearbeitet haben.

Als Mitglied des Informatica-Netzwerks können Sie unter <http://velocity.informatica.com> auf Informatica Velocity-Ressourcen zugreifen.

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Informatica Velocity haben, wenden Sie sich an die professionellen Informatica-Dienste unter [ips@informatica.com](mailto:ips@informatica.com).

## Informatica Marketplace

Informatica Marketplace ist ein Forum, das Lösungen zur Erweiterung und Verbesserung Ihrer Informatica-Implementierungen bereitstellt. Indem Sie die zahlreichen Lösungen von Informatica-Entwicklern und -Partnern nutzen, können Sie Ihre Produktivität steigern und die Implementierungsdauer Ihrer Projekte verkürzen. Zugriff auf den Informatica Marketplace erhalten Sie unter <https://marketplace.informatica.com>.

## Globaler Kundensupport von Informatica

Sie können sich telefonisch oder über den Online-Support mit einem globalen Support-Center im Informatica-Netzwerk in Verbindung setzen.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung:

<http://www.informatica.com/us/services-and-training/support-services/global-support-centers>.

Als Mitglied des Informatica-Netzwerks können Sie den Online-Support unter <http://network.informatica.com> verwenden.

# KAPITEL 1

## Neue Produkte (10.2)

- [PowerExchange-Adapter, 10](#)

### PowerExchange-Adapter

#### PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Informatica-Adapter in Version 10.2 beschrieben.

##### [PowerExchange for Microsoft Azure Data Lake Store](#)

Ab Version 10.2 können Sie eine Microsoft Azure Data Lake Store-Verbindung erstellen, um den Speicherort von Microsoft Azure Data Lake Store-Quellen und -Zielen anzugeben, die Sie in ein Datenobjekt einschließen möchten. Sie können die Microsoft Azure Data Lake Store-Verbindung in Datenobjekt-Lese- und -Schreibvorgängen verwenden. Sie können Mappings in der nativen Umgebung oder auf der Blaze-Engine in der Hadoop-Umgebung validieren und ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Azure Data Lake Store-Benutzerhandbuch*.

# KAPITEL 2

## Neue Funktionen (10.2)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Anwendungsdienste, 11](#)
- [Big Data , 12](#)
- [Befehlszeilenprogramme, 16](#)
- [Datentypen, 24](#)
- [Dokumentation, 25](#)
- [Enterprise Information Catalog, 26](#)
- [Informatica Analyst, 29](#)
- [Intelligent Data Lake, 30](#)
- [Informatica Developer, 32](#)
- [Installation von Informatica, 32](#)
- [Intelligent Streaming, 32](#)
- [Metadata Manager, 33](#)
- [PowerCenter, 34](#)
- [PowerExchange-Adapter, 35](#)
- [Regelspezifikationen, 39](#)
- [Sicherheit, 40](#)
- [Umwandlungssprache, 40](#)
- [Umwandlungen, 41](#)
- [Arbeitsabläufe, 45](#)

## Anwendungsdienste

In diesem Abschnitt werden die neuen Anwendungsdienstfunktionen in 10.2 erläutert.

### Modellrepository-Dienst

In diesem Abschnitt werden die neuen Modellrepository-Dienst-Funktionen in 10.2 erläutert.

## Importieren von Objekten aus früheren Versionen

Ab Version 10.2 können Sie `infacmd` verwenden, um ein Upgrade von Objekten, die aus einem Informatica 10.1- oder 10.1.1-Modellrepository exportiert wurden, auf das aktuelle Metadaten-Format durchzuführen und dann die aktualisierten Objekte in die aktuelle Informatica-Version zu importieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Import und Export von Objekten“ im *Handbuch zu Informatica 10.2 Developer Tool* oder im Kapitel „`infacmd` mrs-Befehlsreferenz“ im *Befehlsreferenzhandbuch zu Informatica 10.2*.

# Big Data

In diesem Abschnitt werden neue Big Data-Funktionen in 10.2 erläutert.

## Installation von Big Data Management

Ab Version 10.2 installiert der Datenintegrationsdienst automatisch die Big Data Management-Binärdateien auf dem Cluster.

Wenn Sie eine Zuordnung ausführen, sucht der Datenintegrationsdienst nach den Binärdateien auf dem Cluster. Wenn sie nicht existieren oder nicht synchronisiert sind, bereitet der Datenintegrationsdienst die Dateien für die Übertragung vor. Sie überträgt die Dateien auf den verteilten Cache über das Informatica Hadoop-Staging-Verzeichnis auf HDFS. Standardmäßig lautet das Staging-Verzeichnis `/tmp`. Dieser Prozess ersetzt die Anforderung zum Installieren von Distributionspaketen auf dem Hadoop-Cluster.

Weitere Informationen finden Sie im *Hadoop-Integrationshandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

## Clusterkonfiguration

Eine Clusterkonfiguration ist ein Objekt in der Domäne, das Konfigurationsinformationen zum Hadoop-Cluster enthält. Die Clusterkonfiguration ermöglicht es dem Datenintegrationsdienst, Mapping-Logik an die Hadoop-Umgebung zu übertragen.

Wenn Sie die Clusterkonfiguration erstellen, importieren Sie Eigenschaften der Clusterkonfiguration, die in den Konfigurationsdateien des Standorts enthalten sind. Sie können diese Eigenschaften direkt aus einem Cluster oder aus einer Clusterkonfigurations-Archivdatei importieren. Sie können auch Verbindungen erstellen, die der Clusterkonfiguration zugeordnet werden sollen.

Zuvor haben Sie das Dienstprogramm Hadoop Configuration Manager ausgeführt, um Verbindungen und andere Informationen zu konfigurieren, damit die Informatica-Domäne mit dem Cluster kommunizieren kann.

Weitere Informationen zur Clusterkonfiguration finden Sie im Kapitel "Clusterkonfiguration" im *Administratorhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

## Verarbeiten von hierarchischen Daten

Ab Version 10.2 können Sie komplexe Datentypen wie `array`, `struct` und `map` in Zuordnungen verwenden, die auf der Spark-Engine ausgeführt werden. Mit komplexen Datentypen liest, verarbeitet und schreibt die Spark-Engine hierarchische Daten direkt in komplexe Avro-, JSON- und Parquet-Dateien.

Entwickeln Sie Zuordnungen mit komplexen Ports, Operatoren und Funktionen, um die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Generieren und Ändern hierarchischer Daten

- Transformieren relationaler Daten in hierarchische Daten
- Transformieren hierarchischer Daten in relationale Daten
- Konvertieren von Daten aus einem komplexen Dateiformat in ein anderes

Wenn Sie hierarchische Daten verarbeiten, können Sie hierarchische Konvertierungsassistenten verwenden, um die Mapping-Entwicklungsaufgaben zu vereinfachen. Verwenden Sie diese Assistenten in den folgenden Szenarien:

- Um hierarchische Daten vom Typ struct aus einem oder mehreren Ports zu generieren.
- Um hierarchische Daten eines geschachtelten struct-Typs aus Ports in zwei Umwandlungen zu generieren.
- Um Elemente aus hierarchischen Daten in einem komplexen Port zu extrahieren.
- Um hierarchische Daten in einem komplexen Port zu vereinfachen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Verarbeitung hierarchischer Daten in der Spark-Engine“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

## Zustandsbezogenes Computing auf der Spark-Engine

Ab Version 10.2 können Sie Fensterfunktionen in einer Ausdrucksumwandlung verwenden, um zustandsbezogene Berechnungen für die Spark-Engine durchzuführen. Fensterfunktionen wirken sich auf eine Gruppe von Zeilen aus und berechnen einen einzelnen Rückgabewert für jede Eingabezeile. Mit Fensterfunktionen können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Abrufen von Daten aus vorherigen oder nachfolgenden Zeilen
- Berechnen einer kumulierten Summe basierend auf einer Gruppe von Zeilen
- Berechnen eines kumulativen Durchschnitts auf der Grundlage einer Gruppe von Zeilen

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zustandsbezogenes Computing auf der Spark-Engine“ des *Handbuchs zu Big Data Management 10.2*.

## Datenintegrationsdienst-Queuing

Ab Version 10.2 stellt der Datenintegrationsdienst bei gleichzeitiger Bereitstellung mehrerer Mapping-Aufträge oder Workflow-Mapping-Tasks die Aufträge in eine permanente Warteschlange und führt die Aufträge aus, wenn Ressourcen verfügbar sind. Sie können den aktuellen Status von Mapping-Aufträgen über die Registerkarte „Überwachen“ oder über das Administrator Tool anzeigen.

Alle Warteschlangen werden standardmäßig beibehalten. Wenn der Datenintegrationsdienst-Knoten unerwartet heruntergefahren wird, findet für die Warteschlange kein Failover statt, wenn der Datenintegrationsdienst ausfällt. Die Warteschlange verbleibt auf dem Computer mit dem Datenintegrationsdienst, und der Datenintegrationsdienst setzt die Verarbeitung der Warteschlange fort, wenn Sie ihn neu starten.

Standardmäßig kann jede Warteschlange 10.000 Aufträge gleichzeitig aufnehmen. Wenn die Warteschlange voll ist, lehnt der Datenintegrationsdienst Auftragsanfragen ab und kennzeichnet sie als fehlgeschlagen. Wenn der Datenintegrationsdienst die Ausführung von Aufträgen in der Warteschlange startet, können Sie zusätzliche Aufträge bereitstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Leistung“ im *Administratorhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

## Blaze-Job-Überwachung

Ab Version 10.2 können Sie die Host- und Portnummer so konfigurieren, dass Sie die Anwendung "Blaze Job Monitor" in den Hadoop-Verbindungseigenschaften starten. Der Standardwert ist <Hostname>:9080. Wenn Sie den Hostnamen nicht konfigurieren, verwendet die Blaze-Engine den ersten alphabetischen Knoten im Cluster.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Verbindungen“ im *Handbuch zu Big Data Management 10.2*.

## Datenintegrationsdienst-Eigenschaften für die Hadoop-Integration

In Version 10.2 wurden dem Datenintegrationsdienst Eigenschaften hinzugefügt, die zur Integration der Domäne in die Hadoop-Umgebung erforderlich sind.

In der folgenden Tabelle werden die neuen Eigenschaften beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Hadoop-Staging-Verzeichnis	Das HDFS-Verzeichnis, in das der Datenintegrationsdienst Informatica Hadoop-Binärdateien verschiebt und in dem er während der Verarbeitung temporäre Dateien speichert. Standardwert ist „/tmp“.
Hadoop-Staging-Benutzer	Erforderlich, wenn kein Datenintegrationsdienst-Benutzer angegeben ist. Der HDFS-Benutzer, der Vorgänge im Hadoop-Staging-Verzeichnis ausführt. Der Benutzer benötigt Schreibberechtigungen für das Hadoop-Staging-Verzeichnis. Standardwert ist der Datenintegrationsdienst-Benutzer.
Benutzerdefinierter Hadoop-Betriebssystempfad	<p>Der lokale Pfad zu den Informatica Hadoop-Binärdateien, die mit dem Hadoop-Betriebssystem kompatibel sind. Erforderlich, wenn der Hadoop-Cluster und der Datenintegrationsdienst unter verschiedenen unterstützten Betriebssystemen ausgeführt werden.</p> <p>Laden Sie die Informatica-Binärdateien für den Hadoop-Cluster auf dem Host-Computer für den Datenintegrationsdienst herunter und extrahieren Sie sie. Mithilfe der Binärdateien in diesem Verzeichnis integriert der Datenintegrationsdienst die Domäne in den Hadoop-Cluster.</p> <p>Der Datenintegrationsdienst kann folgende Betriebssysteme synchronisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- SUSE 11 und Red Hat 6.5</li></ul> <p>Änderungen werden wirksam, nachdem Sie den Datenintegrationsdienst recycelt haben.</p>

Infolge der Änderungen der Cluster-Integration werden die folgenden Eigenschaften aus dem Datenintegrationsdienst entfernt:

- Informatica Home-Verzeichnis auf Hadoop
- Hadoop-Distributionsverzeichnis

## Sqoop

Ab Version 10.2 können Sie, wenn Sie Sqoop-Datenobjekte verwenden, die folgenden spezialisierten Sqoop-Konnektoren verwenden, um Zuordnungen auf der Spark-Engine auszuführen:

- Cloudera Connector Powered by Teradata
- Hortonworks Connector for Teradata

Diese speziellen Konnektoren verwenden native Protokolle für die Verbindung zur Teradata-Datenbank.

Weitere Informationen finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

## AutoScaling in einem Amazon EMR-Cluster

Ab Version 10.2 bietet Big Data Management Unterstützung für Spark-Mappings, um die Vorteile von AutoScaling in einem Amazon EMR-Cluster zu nutzen.

Durch die automatische Skalierung kann der EMR-Cluster-Administrator schwellenwertbasierte Regeln für das Hinzufügen und Subtrahieren von Cluster-Aufgaben und Kernknoten einrichten. Big Data Management zertifiziert Unterstützung für Spark-Mappings, die auf einem AutoScaling-fähigen EMR-Cluster ausgeführt werden.

## Umwandlungsunterstützung für die Blaze-Engine

Ab Version 10.2 gilt für die folgenden Umwandlungen zusätzliche Unterstützung für die Blaze-Engine:

- Updatestrategie. Unterstützt Ziele, die auf allen Spalten ORC-zusammengefasst sind.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnung von Objekten in einer Hadoop-Umgebung“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

## Hive-Funktionalität für die Blaze-Engine

Ab Version 10.2 können auf der Blaze-Engine ausgeführte Zuordnungen Ziele mit Buckets und sortierte Ziele lesen und in diese schreiben.

Informationen zum Konfigurieren von Zuordnungen für die Blaze-Engine finden Sie im *Informatica Big Data Management 10.2-Benutzerhandbuch*.

## Umwandlungsunterstützung für die Spark-Engine

Ab Version 10.2 werden die folgenden Umwandlungen mit Einschränkungen für die Spark-Engine unterstützt:

- Normalisierer
- Rang
- Aktualisierungsstrategie

Ab Version 10.2 gilt für die folgenden Umwandlungen zusätzliche Unterstützung für die Spark-Engine:

- Lookup. Unterstützt die nicht verbundene Suche über die Filter-, Aggregator-, Router-, Expression- und Update Strategy-Umwandlung.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnung von Objekten in einer Hadoop-Umgebung“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

## Hive-Funktionalität für die Spark-Engine

Ab Version 10.2 wird die folgende Funktionalität für Zuordnungen unterstützt, die auf der Spark-Engine ausgeführt werden:

- Lesen von und Schreiben in Hive-Ressourcen in Amazon S3-Buckets
- Lesen von und Schreiben in Hive-Transaktionstabellen
- Lesen von und Schreiben in Hive-Tabellenspalten, die mit einer differenzierten SQL-Autorisierung gesichert sind

Informationen zum Konfigurieren von Zuordnungen für die Spark-Engine finden Sie im *Informatica Big Data Management 10.2-Benutzerhandbuch*.

# Befehlszeilenprogramme

In diesem Abschnitt werden neue Befehle in 10.2 erläutert.

## infacmd cluster-Befehle

cluster ist ein neues infacmd-Plug-In, das Vorgänge in Cluster-Konfigurationen durchführt.

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd cluster-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
clearConfigurationProperties	Löscht überschriebene Eigenschaftswerte im Cluster-Konfigurationssatz.
createConfiguration	Erstellt eine neue Cluster-Konfiguration aus XML-Dateien oder über den Remotecluster-Manager.
deleteConfiguration	Löscht eine Cluster-Konfiguration aus der Domäne.
exportConfiguration	Exportiert eine Cluster-Konfiguration in eine komprimierte Datei oder eine kombinierte XML-Datei.
listAssociatedConnections	Listet Verbindungen, die der angegebenen Cluster-Konfiguration zugeordnet sind, nach Typ auf.
listConfigurationGroupPermissions	Listet die Berechtigungen auf, die eine Gruppe für eine Cluster-Konfiguration hat.
listConfigurationSets	Listet Konfigurationssätze in der Cluster-Konfiguration auf.
listConfigurationProperties	Listet Konfigurationseigenschaften im Cluster-Konfigurationssatz auf.
listConfigurations	Listet Namen von Cluster-Konfigurationen auf.
listConfigurationUserPermissions	Listet die Berechtigungen auf, die ein Benutzer für eine Cluster-Konfiguration hat.
refreshConfiguration	Aktualisiert eine Cluster-Konfiguration aus XML-Dateien oder über den Remotecluster-Manager.
setConfigurationPermissions	Legt Berechtigungen zur Cluster-Konfiguration für einen Benutzer oder eine Gruppe nach dem Entfernen der vorherigen Berechtigungen fest.
setConfigurationProperties	Legt überschriebene Eigenschaftswerte im Cluster-Konfigurationssatz fest.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.



## infacmd dis-Optionen

In der folgenden Tabelle werden die neuen Optionen des Datenintegrationsdiensts für den Befehl „infacmd UpdateServiceOptions“ beschrieben:

Befehl	Beschreibung
ExecutionOptions.MaxHadoopBatchExecutionPoolSize	Die maximale Anzahl von bereitgestellten Hadoop-Jobs, die gleichzeitig ausgeführt werden können.
ExecutionOptions.MaxNativeBatchExecutionPoolSize	Die maximale Anzahl von bereitgestellten nativen Jobs, die pro Datenintegrationsdienstprozess gleichzeitig ausgeführt werden können.
ExecutionOptions.MaxOnDemandExecutionPoolSize	Die maximale Anzahl von bedarfsabhängigen Jobs, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Jobs beinhalten Datenvorschauen, Profiling-Jobs, REST- und SQL-Abfragen, Webdienstanfragen und Zuordnungen, die vom Developer Tool ausgeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd dis-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

## infacmd ipc-Befehle

In der folgenden Tabelle wird eine neue Option für einen infacmd ipc-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
genReuseReportFromPC	Enthält die folgende neue Option: -BlockSize: Optional. Die Anzahl der Zuordnungen, für die der Befehl „infacmd ipc genReuseReportFromPC“ ausgeführt werden soll.

## infacmd isp-Befehle

Die folgende Tabelle beschreibt Änderungen an infacmd isp-Befehlen:

Befehl	Beschreibung
createConnection	Definiert eine Verbindung und Verbindungsoptionen. Hinzugefügte, geänderte und entfernte Hadoop-Verbindungsoptionen. Siehe infacmd ISP createConnection.
getDomainSamlConfig	Umbenannt von getSamlConfig. Gibt den Wert der CST-Option für eine SAML-Authentifizierung (Secure Assertion Markup Language) zurück. Gibt den zulässigen zeitlichen Unterschied zwischen der AD FS-Host-Systemuhr (Active Directory Federation Services) und der Systemuhr des Master-Gateway-Knotens an.

Befehl	Beschreibung
getUserActivityLog	<p>Gibt Protokolldaten zur Benutzeraktivität zurück, die jetzt erfolgreiche und erfolglose Anmeldeversuche über Informatica-Clients beinhalten.</p> <p>Die Daten zur Benutzeraktivität umfassen die folgenden Eigenschaften für jeden Anmeldeversuch über einen Informatica-Client:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendungsname</li> <li>- Anwendungsversion</li> <li>- Hostname oder IP-Adresse des Anwendungshosts</li> </ul> <p>Wenn der Client benutzerdefinierte Eigenschaften für Anmeldungsanforderungen festlegt, enthalten die Daten die benutzerdefinierten Eigenschaften.</p>
listConnections	<p>Listet die Verbindungsnamen nach Typ auf. Sie können eine Liste nach allen Verbindungstypen erstellen oder die Ergebnisse nach einem Verbindungstyp filtern.</p> <p>Die Option -ct ist jetzt für den Befehl verfügbar. Verwenden Sie die Option -ct, um Verbindungstypen zu filtern.</p>
purgeLog	<p>Bereinigt Protokollereignisse und Datensätze für die Lizenzverwendung.</p> <p>Die Option -lu ist jetzt veraltet.</p>
SwitchToGatewayNode	<p>Die folgenden Optionen werden zum Konfigurieren der SAML-Authentifizierung hinzugefügt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- asca. Der Aliasname, der angegeben wurde, als das Assertion-Signaturzertifikat vom Identitätsanbieter in die für die SAML-Authentifizierung verwendete Vertrauensspeicherdatei importiert wurde.</li> <li>- saml. In der Informatica-Domäne aktivierte oder deaktivierte SAML-Authentifizierung.</li> <li>- std. Das Verzeichnis mit der benutzerdefinierten Vertrauensspeicherdatei, die für die Verwendung der SAML-Authentifizierung auf Gateway-Knoten innerhalb der Domäne erforderlich ist.</li> <li>- stp. Das für die SAML-Authentifizierung verwendete benutzerdefinierte Vertrauensspeicherpasswort.</li> </ul>

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd isp-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

## infacmd isp createConnection

In diesem Abschnitt werden neue, geänderte und entfernte Hadoop-Verbindungsoptionen für die Eigenschaft „infacmd isp createConnection“ in 10.2 aufgelistet.

### Hadoop-Verbindungsoptionen

In der folgenden Tabelle werden neue Hadoop-Verbindungsoptionen beschrieben, die in 10.2 verfügbar sind:

Option	Beschreibung
clusterConfigId	Die Clusterkonfigurations-ID, die dem Hadoop-Cluster zugeordnet ist.
blazeJobMonitorURL	Der Hostname und die Portnummer für die Blaze-Job-Überwachung.
rejDirOnHadoop	Aktiviert hadoopRejDir. Wird verwendet, um einen Speicherort anzugeben, an den Ablehnungsdateien verschoben werden sollen, wenn Zuordnungen ausgeführt werden.

Option	Beschreibung
hadoopRejDir	Das Remoteverzeichnis, in das der Datenintegrationsdienst Ablehnungsdateien verschiebt, wenn Sie Zuordnungen ausführen. Aktivieren Sie das Ablehnungsverzeichnis mithilfe von rejDirOnHadoop.
sparkEventLogDir	Ein optionaler HDFS-Dateipfad des Verzeichnisses, das die Spark-Engine zur Protokollierung von Ereignissen verwendet.
sparkYarnQueueName	Der von der Spark-Engine verwendete Name der YARN-Scheduler-Warteschlange, der verfügbare Ressourcen auf einem Cluster angibt.

In der folgenden Tabelle werden Hadoop-Verbindungsoptionen beschrieben, die in 10.2 umbenannt werden:

Aktueller Name	Früherer Name	Beschreibung
blazeYarnQueueName	cadiAppYarnQueueName	Der von der Blaze-Engine verwendete Warteschlangenname des YARN-Schedulers, der verfügbare Ressourcen auf einem Cluster angibt. Bei diesem Namen wird die Groß-/ Kleinschreibung beachtet.
blazeExecutionParameterList	cadiExecutionParameterList	Benutzerdefinierte Eigenschaften, die der Blaze-Engine eindeutig zugeordnet sind.
blazeMaxPort	cadiMaxPort	Der Maximalwert für den Portnummernbereich der Blaze-Engine.
blazeMinPort	cadiMinPort	Der Minimalwert für den Portnummernbereich der Blaze-Engine.
blazeUserName	cadiUserName	Der Besitzer des Blaze-Diensts und der Blaze-Dienstprotokolle.
blazeStagingDirectory	cadiWorkingDirectory	Der HDFS-Dateipfad des Verzeichnisses, das von der Blaze-Engine zum Speichern temporärer Dateien verwendet wird.
hiveStagingDatabaseName	databaseName	Namespace für Hive-Staging-Tabellen.
impersonationUserName	hiveUserName	Hadoop-Identitätswechselbenutzer. Der Benutzername, den der Datenintegrationsdienst annimmt, um Zuordnungen in der Hadoop-Umgebung auszuführen.
sparkStagingDirectory	SparkHDFSStagingDir	Der HDFS-Dateipfad des Verzeichnisses, das von der Spark-Engine zum Speichern temporärer Dateien für die Ausführung von Jobs verwendet wird.

In der folgenden Tabelle werden Hadoop-Verbindungsoptionen beschrieben, die aus der Benutzeroberfläche entfernt und in die Clusterkonfiguration importiert werden:

Option	Beschreibung
RMAddress	Der Dienst innerhalb von Hadoop, der Ressourcenanfragen übermittelt und YARN-Anwendungen erzeugt. Als <code>yarn.resourcemanager.address</code> in die Clusterkonfiguration importiert.
defaultFSURI	Die URI für den Zugriff auf das verteilte Standard-Hadoop-Dateisystem. Als Eigenschaft <code>fs.defaultFS</code> oder <code>fs.default.name</code> in die Clusterkonfiguration importiert.

In der folgenden Tabelle werden Hadoop-Verbindungsoptionen beschrieben, die im 10.2 veraltet sind und nicht mehr in der Benutzeroberfläche verfügbar sind:

Option	Beschreibung
metastoreDatabaseDriver*	Treiberklassenname für den JDBC-Datenspeicher.
metastoreDatabasePassword*	Das Passwort für den Metastore-Benutzernamen.
metastoreDatabaseURI*	Die JDBC-Verbindungs-URI zum Zugriff auf den Datenspeicher in einer lokalen Metastore-Einrichtung.
metastoreDatabaseUserName*	Der Benutzername der Metastore-Datenbank.
metastoreMode*	Steuert, ob eine Verbindung zu einem Remote-Metastore oder einem lokalen Metastore hergestellt wird.
remoteMetastoreURI*	Die Metastore-URI, die für den Zugriff auf Metadaten in einer Remote-Metastore-Einrichtung verwendet wird. Diese Eigenschaft wird als Eigenschaft <code>hive.metastore.uris</code> in die Clusterkonfiguration importiert.
jobMonitoringURL	Die URL für den JobHistory-Server unter MapReduce.
* Diese Eigenschaften sind in 10.2 veraltet. Wenn Sie auf 10.2 aktualisieren, werden die Eigenschaftswerte, die Sie in einer früheren Version festgelegt haben, im Repository gespeichert, sie werden jedoch nicht in den Verbindungseigenschaften angezeigt.	

Die folgenden Eigenschaften werden gelöscht. Wenn Sie in Verbindungszeichenfolgen angezeigt werden, haben Sie keine Auswirkung:

- `hadoopClusterInfoExecutionParametersList`
- `passThroughSecurityEnabled`
- `hiverserver2Enabled`
- `hiveInfoExecutionParametersList`
- `cadiPassword`
- `sparkMaster`
- `sparkDeployMode`

## HBase-Verbindung

In der folgenden Tabelle werden HBase-Verbindungsoptionen beschrieben, die aus der Verbindung entfernt und in die Clusterkonfiguration importiert werden:

Eigenschaft	Beschreibung
ZOOKEEPERHOSTS	Name des Computers, auf dem der ZooKeeper-Server gehostet wird.
ZOOKEEPERPORT	Portnummer des Computers, auf dem der ZooKeeper-Server gehostet wird.
ISKERBEROSENABLED	Ermöglicht der Informatica-Domäne die Kommunikation mit dem HBase-Master- oder -Regionsserver, der Kerberos-Authentifizierung verwendet.
hbaseMasterPrincipal	Dienst-Prinzipalname (SPN) des HBase-Masterservers.
hbaseRegionServerPrincipal	Dienst-Prinzipalname (SPN) des HBase-Regionsservers.

## Hive-Verbindung

In der folgenden Tabelle werden Hive-Verbindungsoptionen beschrieben, die aus der Verbindung entfernt und in die Clusterkonfiguration importiert werden:

Eigenschaft	Beschreibung
defaultFSURI	Die URI für den Zugriff auf das verteilte Standard-Hadoop-Dateisystem.
jobTrackerURI	Der Dienst innerhalb von Hadoop, der die MapReduce-Aufgaben an bestimmte Knoten im Cluster sendet.
hiveWarehouseDirectoryOnHDFS	Der absolute HDFS-Dateipfad der Standarddatenbank für das lokale Cluster-Warehouse.
metastoreExecutionMode	Steuert, ob eine Verbindung zu einem Remote-Metastore oder einem lokalen Metastore hergestellt wird.
metastoreDatabaseURI	Die JDBC-Verbindungs-URI zum Zugriff auf den Datenspeicher in einer lokalen Metastore-Einrichtung.
metastoreDatabaseDriver	Treiberklassenname für den JDBC-Datenspeicher.
metastoreDatabaseUserName	Der Benutzername der Metastore-Datenbank.
metastoreDatabasePassword	Das Passwort für den Metastore-Benutzernamen.
remoteMetastoreURI	Die Metastore-URI, die für den Zugriff auf Metadaten in einer Remote-Metastore-Einrichtung verwendet wird. Diese Eigenschaft wird als Eigenschaft <code>hive.metastore.uris</code> in die Clusterkonfiguration importiert.

## HBase-Verbindungsoptionen für MapR-DB

Die Verbindungsoption ISKERBEROSENABLED ist veraltet und wird in die Clusterkonfiguration importiert.

## infacmd mrs-Befehle

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd-Befehle „mrs“ beschrieben:

Befehl	Beschreibung
manageGroupPermissionOnProject	Verwaltet Berechtigungen in mehreren Projekten für eine Gruppe.
manageUserPermissionOnProject	Verwaltet Berechtigungen in mehreren Projekten für einen Benutzer.
upgradeExportedObjects	Führt ein Upgrade von Objekten, die aus einer früheren Informatica-Version in eine XML-Datei exportiert wurden, auf das aktuelle Metadaten-Format durch. Der Befehl generiert eine XML-Datei, die die Objekte aus dem Upgrade enthält.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd mrs-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

## infacmd ms-Befehle

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd-Befehle „ms“ beschrieben:

Befehl	Beschreibung
GetMappingStatus	Ruft den aktuellen Status eines Zuordnungsauftrags nach Auftrags-ID ab.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd ms-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

## infacmd wfs-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd wfs-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
completeTask	Schließt eine von Ihnen angegebene Human-Task-Instanz ab.
delegateTask	Weist einem Benutzer oder einer Gruppe die Eigentümerschaft für eine Human-Task-Instanz zu.
listTasks	Listet die Human-Task-Instanzen auf, die den von Ihnen angegebenen Filterkriterien entsprechen.
releaseTask	Gibt eine Human-Task-Instanz des aktuellen Eigentümers frei und das Eigentum an der Aufgabeninstanz an den in der Arbeitsablaufkonfiguration angegebenen Unternehmensadministrator zurück.
startTask	Ändert den Status einer Human-Task-Instanz in IN_PROGRESS.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd wfs-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

## infasetup-Befehle

In der folgenden Tabelle werden Änderungen an infasetup-Befehlen beschrieben:

Befehl	Beschreibung
DefineDomain	Die folgenden Optionen werden zum Konfigurieren der SAML-Authentifizierung (Secure Assertion Markup Language) hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"><li>- asca. Der Aliasname, der angegeben wurde, als das Assertion-Signaturzertifikat vom Identitätsanbieter in die für die SAML-Authentifizierung verwendete Vertrauensspeicherdatei importiert wurde.</li><li>- cst. Der zulässige zeitliche Unterschied zwischen der AD FS-Host-Systemuhr (Active Directory Federation Services) und der Systemuhr des Master-Gateway-Knotens.</li><li>- std. Das Verzeichnis mit der benutzerdefinierten Vertrauensspeicherdatei, die für die Verwendung der SAML-Authentifizierung auf Gateway-Knoten innerhalb der Domäne erforderlich ist.</li><li>- stp. Das für die SAML-Authentifizierung verwendete benutzerdefinierte Vertrauensspeicherpasswort.</li></ul>
DefineGatewayNode	Die folgenden Optionen werden zum Konfigurieren der SAML-Authentifizierung hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"><li>- asca. Der Aliasname, der angegeben wurde, als das Assertion-Signaturzertifikat vom Identitätsanbieter in die für die SAML-Authentifizierung verwendete Vertrauensspeicherdatei importiert wurde.</li><li>- saml. Aktiviert oder deaktiviert die SAML-Authentifizierung in der Informatica-Domäne.</li><li>- std. Das Verzeichnis mit der benutzerdefinierten Vertrauensspeicherdatei, die für die Verwendung der SAML-Authentifizierung auf Gateway-Knoten innerhalb der Domäne erforderlich ist.</li><li>- stp. Das für die SAML-Authentifizierung verwendete benutzerdefinierte Vertrauensspeicherpasswort.</li></ul>
UpdateDomainSamlConfig	Umbenannt von UpdateSamlConfig. Die folgende Option wird zum Konfigurieren der SAML-Authentifizierung hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"><li>- cst. Der zulässige zeitliche Unterschied zwischen dem AD FS-Host-System-Clock und der Systemuhr auf dem Master-Gateway-Knoten.</li></ul>
UpdateGatewayNode	Die folgenden Optionen werden zum Konfigurieren der SAML-Authentifizierung hinzugefügt. <ul style="list-style-type: none"><li>- asca. Der Aliasname, der angegeben wurde, als das Assertion-Signaturzertifikat vom Identitätsanbieter in die für die SAML-Authentifizierung verwendete Vertrauensspeicherdatei importiert wurde.</li><li>- saml. Aktiviert oder deaktiviert die SAML-Authentifizierung in der Informatica-Domäne.</li><li>- std. Das Verzeichnis mit der benutzerdefinierten Vertrauensspeicherdatei, die für die Verwendung der SAML-Authentifizierung auf Gateway-Knoten innerhalb der Domäne erforderlich ist.</li><li>- stp. Das für die SAML-Authentifizierung verwendete benutzerdefinierte Vertrauensspeicherpasswort.</li></ul>

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infasetup-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

## pmrep-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue pmrep-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CreateQuery	Erstellt eine Abfrage im Repository.
DeleteQuery	Löscht eine Abfrage aus dem Repository.

In der folgenden Tabelle werden Updates für pmrep-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CreateConnection	Enthält die folgende aktualisierte Option: -w. Ermöglicht es Ihnen, einen Parameter in der Passwort-Option zu verwenden.
ListObjectDependencies	Enthält die folgende aktualisierte Option: o. Die Objekttypenliste enthält query und deploymentgroup.
UpdateConnection	Enthält die folgenden aktualisierten Optionen: -w. Ermöglicht es Ihnen, einen Parameter in der Passwort-Option zu verwenden. -x. Deaktiviert die Verwendung von Passwortparametern, wenn Sie den Parameter im Passwort verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „pmrep-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

## Datentypen

In diesem Abschnitt werden die neuen Datentypfunktionen in 10.2 erläutert.

### Informatica-Datentypen

In diesem Abschnitt werden neue Datentypen im Developer Tool beschrieben.

#### Komplexe Datentypen

Ab Version 10.2 unterstützen einige Umwandlungen komplexe Datentypen in Zuordnungen, die auf der Spark-Engine ausgeführt werden.

In der folgenden Tabelle werden die komplexen Datentypen beschrieben, die Sie in Umwandlungen verwenden können:

Komplexer Datentyp	Beschreibung
array	Enthält eine geordnete Auflistung von Elementen. Alle Elemente im Array müssen denselben Datentyp aufweisen. Die Elemente können einen primitiven oder komplexen Datentyp aufweisen.
map	Enthält eine ungeordnete Auflistung von Schlüssel-Wert-Paaren. Der entscheidende Teil muss einen primitiven Datentyp aufweisen. Der Werteteil kann einen primitiven oder komplexen Datentyp aufweisen.
struct	Enthält eine Sammlung von Elementen unterschiedlicher Datentypen. Die Elemente können primitive oder komplexe Datentypen aufweisen.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang „Datentypreferenz“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.



# Dokumentation

In diesem Abschnitt werden neue oder aktualisierte Handbücher in Version 10.2 beschrieben.

Die Informatica-Dokumentation umfasst folgende Änderungen:

## **Informatica Big Data Management-Sicherheitshandbuch**

In Version 10.2 wurde das *Informatica Big Data Management-Sicherheitshandbuch* in *Informatica Big Data Management-Administratorhandbuch* umbenannt. Es enthält die Sicherheitsinformationen und zusätzliche Administratöraufgaben für Big Data Management.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Big Data Management 10.2-Administratorhandbuch*.

## **Informatica Big Data Management-Installations- und Upgrade-Handbuch**

In Version 10.2 wurde das *Informatica Big Data Management-Installations- und Upgrade-Handbuch* in *Informatica Big Data Management-Hadoop-Integrationshandbuch* umbenannt. Ab Version 10.2 kann der Datenintegrationsdienst die Big Data Management-Binärdateien automatisch im Hadoop-Cluster installieren, um die Domäne in den Cluster zu integrieren. Die Installation des Verteilungspakets ist in den Integrationsaufgaben im Handbuch nicht enthalten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Big Data Management 10.2-Hadoop-Integrationshandbuch*.

## **Informatica Enterprise Information Catalog-Handbuch zur benutzerdefinierten Metadatenintegration**

Ab Version 10.2 können Sie mithilfe von Enterprise Information Catalog benutzerdefinierte Metadaten in den Katalog aufnehmen. Weitere Informationen finden Sie im neuen *Informatica 10.2 Enterprise Information Catalog-Handbuch zur benutzerdefinierten Metadatenintegration*.

## **REST-API-Referenz zu Informatica Enterprise Information Catalog**

Ab Version 10.2 können Sie die von Enterprise Information Catalog bereitgestellten REST-APIs verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der neuen *REST-API-Referenz zu Informatica 10.2 Enterprise Information Catalog*.

## **Informatica Enterprise Information Catalog-Installations- und Konfigurationshandbuch**

In Version 10.2 wurde das *Informatica Live Data Map-Installations- und Konfigurationshandbuch* in *Informatica Enterprise Information Catalog-Installations- und Konfigurationshandbuch* umbenannt.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.2 Enterprise Information Catalog-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

## **Informatica Catalog Administrator-Handbuch**

In Version 10.2 wurde das *Informatica Live Data Map Administrator-Handbuch* in *Informatica Catalog Administrator-Handbuch* umbenannt.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.2 Catalog Administrator-Handbuch*.

## **Informatica Administrator-Referenz für Enterprise Information Catalog**

In Version 10.2 wurde die *Informatica Administrator-Referenz für Live Data Map* in *Informatica Administrator-Referenz für Enterprise Information Catalog* umbenannt.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 10.2 Administrator-Referenz für Enterprise Information Catalog*.

## **Informatica Enterprise Information Catalog-Upgrade-Handbuch**

In Version 10.2 wurde *Upgrade von Informatica Live Data Map von Version <x>* in *Informatica Enterprise Information Catalog-Upgrade-Handbuch* umbenannt.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.2 Enterprise Information Catalog-Upgrade-Handbuch*.

# Enterprise Information Catalog

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen für Enterprise Information Catalog in 10.2 beschrieben.

## Neue Datenquellen

Ab Version 10.2 ermöglicht Ihnen Informatica Enterprise Information Catalog das Extrahieren von Metadaten aus neuen Datenquellen.

Sie können Ressourcen in Informatica Catalog Administrator erstellen, um Metadaten aus den folgenden Datenquellen zu extrahieren:

### **Apache Atlas**

Metadaten-Framework für Hadoop.

### **Azure Microsoft SQL Data Warehouse**

Cloud-basierte relationale Datenbank, um eine große Datenmenge zu verarbeiten.

### **Azure Microsoft SQL Server**

Verwaltete Cloud-Datenbank.

### **Azure WASB-Datensysteme**

Windows Azure Storage BLOBs-Schnittstelle zum Laden von Daten in Azure-BLOBs.

### **Erwin**

Datenmodellierungstool.

### **Informatica Axon**

Governance-Lösung für Unternehmensdaten.

Weitere Informationen zu neuen Ressourcen finden Sie im *Administratorhandbuch zu Informatica Catalog 10.2*.

## Benutzerdefiniertes Scanner-Framework

Ab Version 10.2 können Sie benutzerdefinierte Metadaten in den Katalog aufnehmen.

Benutzerdefinierte Metadaten sind Metadaten, die Sie definieren. Sie können ein benutzerdefiniertes Modell definieren, einen benutzerdefinierten Ressourcentyp erstellen und eine benutzerdefinierte Ressource erstellen, um benutzerdefinierte Metadaten aus einer benutzerdefinierten Datenquelle aufzunehmen. Sie können die Integration von benutzerdefinierten Metadaten verwenden, um Metadaten aus benutzerdefinierten Datenquellen zu extrahieren und einzulesen, für die Enterprise Information Catalog kein Modell bereitstellt.

Weitere Informationen zur Integration benutzerdefinierter Metadaten finden Sie im *Handbuch zur Integration von benutzerdefinierten Metadaten in Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

## REST-APIs

Ab Version 10.2 können Sie REST-APIs von Informatica Enterprise Information Catalog verwenden, um auf die mit einer Datenquelle verknüpften Objekte und Modelle zuzugreifen und diese zu konfigurieren.

Die REST-APIs ermöglichen das Abrufen von Informationen zu Objekten und Modellen, die einer Datenquelle zugeordnet sind. Außerdem können Sie Entitäten erstellen, aktualisieren oder löschen, die sich auf Modelle und Objekte wie beispielsweise Attribute, Zuordnungen und Klassen beziehen.

Weitere Informationen zu unstrukturierten Datenquellen finden Sie im *REST-API-Referenzhandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

## Verbunddatendomänen

Ab Version 10.2 können Sie Verbunddatendomänen erstellen. Eine Verbunddatendomäne ist eine Sammlung von Datendomänen oder anderen Verbunddatendomänen, die Sie mithilfe von Regeln verknüpfen können. Sie können eine Verbunddatendomäne verwenden, um in mehreren Schemata in einer Datenquelle nach den erforderlichen Details einer Entität zu suchen.

In der Ansicht „Objektdetails“ können Sie Verbunddatendomänen für Tabellenobjekte anzeigen, nachdem Sie die Erkennung von Verbunddatendomänen für Ressourcen in Catalog Administrator erstellt und aktiviert haben. Außerdem können Sie nach Verbunddatendomänen suchen und deren Details in der Ansicht „Objektdetails“ anzeigen.

Weitere Informationen zu Verbunddatendomänen finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Objekten“ im *Informatica 10.2 Enterprise Information Catalog-Benutzerhandbuch* und in den Kapiteln „Catalog Administrator-Konzepte“ und „Verwalten von Verbunddatendomänen“ im *Informatica 10.2 Catalog Administrator-Handbuch*.

## Datendomänen

### Definieren von Datendomänen

Ab Version 10.2 können Sie beim Erstellen einer Datendomäne die folgenden zusätzlichen Optionen konfigurieren:

- Verwenden von Referenztabelle, Regeln und regulären Ausdrücken, um eine Daten- oder Spaltenregel zu erstellen
- Verwenden des minimalen Konformitätsprozentsatzes oder der Mindestanzahl an konformen Zeilen für die Datendomänenübereinstimmung
- Verwenden der Option zum automatischen Akzeptieren, um eine Datendomäne in Enterprise Information Catalog automatisch zu akzeptieren, wenn die Datendomänenübereinstimmung den konfigurierten Prozentwert für das automatische Akzeptieren überschreitet

Weitere Informationen zu Datendomänen in Catalog Administrator finden Sie im Kapitel „Verwalten von Datendomänen“ im *Informatica 10.2 Catalog Administrator-Handbuch*.

### Konfigurieren von Datendomänen

Ab Version 10.2 können Sie beim Erstellen oder Bearbeiten einer Ressource vordefinierte Werte verwenden oder einen Konformitätswert für die Datendomänenübereinstimmung eingeben.

Weitere Informationen zu den Domänen und Ressourcen finden Sie im Kapitel „Verwalten von Ressourcen“ im *Informatica 10.2 Catalog Administrator-Handbuch*.

### Datendomänenberechtigungen

Ab Version 10.2 konfigurieren Sie die Berechtigungen **Domänenverwaltung: Admin – Domäne anzeigen** und **Domänenverwaltung: Admin – Domäne und Domänengruppe bearbeiten** in Informatica Administrator, um Datendomänen oder Datendomänengruppen in Catalog Administrator anzuzeigen, zu erstellen, zu bearbeiten oder zu löschen.

Weitere Informationen zu Berechtigungen finden Sie im Kapitel „Berechtigungen und Rollen“ in der *Informatica 10.2 Administrator-Referenz für das Catalog Administrator-Handbuch*.

## Wiederherstellung von Datendomänen

Ab Version 10.2 wird eine Domäne in Enterprise Information Catalog automatisch akzeptiert, wenn der Prozentsatz der Übereinstimmung der Datendomäne den konfigurierten Prozentsatz für das automatische Akzeptieren in Catalog Administrator überschreitet.

Weitere Informationen zur Wiederherstellung von Datendomänen finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Objekten“ im *Informatica 10.2 Enterprise Information Catalog-Benutzerhandbuch*.

## Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Attributen

Ab Version 10.2 können Sie die in einer Ressource konfigurierten benutzerdefinierten Attribute in eine CSV-Datei exportieren und die CSV-Datei wieder in Enterprise Information Catalog importieren. Mithilfe der exportierten CSV-Datei können Sie mehreren Objekten gleichzeitig benutzerdefinierte Attributwerte zuzuweisen.

Weitere Informationen zum Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Attributen finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Objekten“ im *Informatica 10.2 Enterprise Information Catalog-Benutzerhandbuch*.

## Rich-Text als benutzerdefinierter Attributwert

Ab Version 10.2 können Sie ein benutzerdefiniertes Attribut bearbeiten, um mehrere Rich-Text-Zeichenfolgen als Attributwert zuzuweisen.

Weitere Informationen zum Zuweisen von benutzerdefinierten Attributwerten zu einem Objekt finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Objekten“ im *Informatica 10.2 Enterprise Information Catalog-Benutzerhandbuch*.

## Umwandlungslogik

Ab Version 10.2 können Sie Umwandlungslogik für Objekte in der Ansicht „Herkunft und Auswirkung“ anzeigen. In der Ansicht „Herkunft und Auswirkung“ wird Umwandlungslogik für Objekte angezeigt, die Umwandlungen enthalten. In der Umwandlungsansicht wird Umwandlungslogik für Datenstrukturen angezeigt, z. B. für Tabellen und Spalten. Darüber hinaus werden in der Ansicht verschiedene Arten von Umwandlungen angezeigt, z. B. Filter-, Joiner-, Lookup-, Ausdrucks-, Sortierer-, Union- und Aggregat-Umwandlungen.

Weitere Informationen zur Umwandlungslogik finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Herkunft und Auswirkung“ im *Informatica 10.2 Enterprise Information Catalog-Benutzerhandbuch*.

## Unstrukturierte Dateitypen

Ab Version 10.2 können Sie das Profil **Datendomänenerkennung** oder **Spaltenprofil und die Datendomänenerkennung** für unstrukturierte Dateitypen und erweiterte unstrukturierte Formate für alle Zeilen in der Datenquelle ausführen. Zu den unstrukturierten Dateitypen zählen komprimierte Dateien, E-Mail-Formate, Webseitendateien, Microsoft Excel, Microsoft PowerPoint, Microsoft Word und PDF. Zu den erweiterten unstrukturierten Formaten gehören MP3, MP4, BMP und JPG.

Weitere Informationen zu unstrukturierten Dateitypen finden Sie im Kapitel „Verwalten von Ressourcen“ im *Informatica 10.2 Catalog Administrator-Handbuch*.

## Werthäufigkeit

### Konfigurieren und Anzeigen der Werthäufigkeit

Ab Version 10.2 können Sie die Werthäufigkeit zusammen mit der Ähnlichkeit der Spaltendaten in Catalog Administrator aktivieren, um die Werthäufigkeit in einer Datenquelle zu berechnen. Nach dem Ausführen der Werthäufigkeit für eine Datenquelle in Catalog Administrator können Sie die Werthäufigkeit für Ansichtsspalten-, Tabellenspalten-, CSV-Feld-, XML-Dateifeld- und JSON-Dateidatenobjekte in der Ansicht **Objektdetails** anzeigen.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Werthäufigkeit finden Sie im Kapitel „Catalog Administrator-Konzepte“ im *Informatica 10.2 Catalog Administrator-Handbuch*. Informationen zum Anzeigen der Werthäufigkeit für ein Datenobjekt finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Objekten“ im *Informatica 10.2 Enterprise Information Catalog-Benutzerhandbuch*.

### Berechtigungen zum Anzeigen der Werthäufigkeit in Enterprise Information Catalog

Ab Version 10.2 benötigen Sie die folgenden Berechtigungen, um die Werthäufigkeit für ein Datenobjekt anzuzeigen:

- Leseberechtigung für das Datenobjekt
- Berechtigung **Datenberechtigungen: Daten anzeigen**
- Berechtigung **Datenberechtigungen: Sensible Daten anzeigen**

Weitere Informationen zu Berechtigungen finden Sie in den Kapiteln „Berechtigungen – Übersicht“ und „Berechtigungen und Rollen – Übersicht“ in der *Informatica 10.2 Administrator-Referenz für das Catalog Administrator-Handbuch*.

## Bereitstellungsunterstützung für Azure HDInsight

Ab Version 10.2 können Sie Enterprise Information Catalog in einer Azure HDInsight Hadoop-Distribution bereitstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Erstellen der Anwendungsdienste“ im *Installations- und Konfigurationshandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

## Informatica Analyst

In diesem Abschnitt werden neue Analyst Tool-Funktionen in 10.2 erläutert.

### Profile

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen für Profile und Scorecards beschrieben.

#### Regelspezifikation

Ab Version 10.2 können Sie eine Regelspezifikation im Analyst Tool konfigurieren und die Regelspezifikation im Spaltenprofil verwenden.

Weitere Informationen zur Verwendung von Regelspezifikationen in den Spaltenprofilen finden Sie im Kapitel „Regeln in Informatica Analyst“ im *Handbuch zu Informatica Data Discovery 10.2*.

# Intelligent Data Lake

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen von Intelligent Data Lake in 10.2 beschrieben.

## Validieren und Auswerten von Daten mithilfe von Visualisierung mit Apache Zeppelin

Ab Version 10.2 können Sie Daten nach ihrer Veröffentlichung visuell validieren, um sicherzustellen, dass sie aus inhaltlicher und qualitativer Sicht für Ihre Analyse geeignet sind. Sie können das Rezept dann korrigieren und so einen iterativen Prozess mit Vorbereitungs-, Veröffentlichungs- und Validierungsschritten unterstützen. In Intelligent Data Lake werden die Arbeitsblätter mithilfe von Apache Zeppelin in Form eines Visualisierungsnotebooks angezeigt, das Grafiken und Diagramme enthält. Weitere Informationen zu Apache Zeppelin finden Sie in der Apache Zeppelin-Dokumentation. Wenn Sie Daten mit den Funktionen von Zeppelin visualisieren, können Sie Beziehungen zwischen verschiedenen Spalten anzeigen und mehrere Diagramme und Grafiken erstellen.

Wenn Sie das Visualisierungsnotebook nach der Veröffentlichung eines Datenobjekts erstmals öffnen, nutzt Intelligent Data Lake die CLAIRE-Engine, um intelligente Visualisierungsvorschläge in Form von Histogrammen der vom Benutzer angelegten numerischen Spalten zu erstellen.

Weitere Informationen über das Visualisierungsnotebook finden Sie im Kapitel „Validieren und Bewerten von Daten mithilfe von Visualisierung mit Apache Zeppelin“ im *Informatica Intelligent Data Lake 10.2-Benutzerhandbuch*.

## Bewerten von Daten während der Datenvorschau mithilfe von Filtern

Ab Version 10.2 können Sie die Daten während der Datenvorschau zur besseren Bewertung von Datenobjekten filtern. Sie können Filter für mehrere Felder hinzufügen und Kombinationen dieser Filter anwenden. Die Filterbedingungen hängen von den Datentypen ab. Falls verfügbar, können Sie Spaltenwerthäufigkeiten anzeigen, die während des Profilings für Zeichenfolgenwerte gefunden werden.

## Erweitertes Layout des Rezeptbereichs

Ab der Version 10.2 können Sie einen dedizierten Bereich für Rezeptschritte während der Vorbereitung der Daten anzeigen. Die Rezeptschritte sind durch Farbcodes zur Angabe des Funktionsnamens, der beteiligten Spalten und der Eingabequellen klarer und prägnant. Sie können die Schritte bearbeiten oder löschen. Zudem können Sie zeitlich zu einem bestimmten Schritt im Rezept zurückgehen und sich den Status der Daten ansehen. Sie können das Rezept von der Quelle aus aktualisieren. Außerdem können Sie einen separaten Komponentenbereich anzeigen, dem Sie die für dieses Blatt verwendeten Quellen entnehmen können.

## Anwenden von Regeln für die Datenqualität

Ab Version 10.2 können Sie bei der Vorbereitung von Daten vordefinierte Regeln verwenden, die während der interaktiven Datenvorbereitung verfügbar sind. Diese Regeln werden mit dem Informatica Developer oder Informatica Analyst Tool erstellt. Falls Sie über eine Big Data Quality-Lizenz verfügen, sind Tausende von vordefinierten Regeln verfügbar, die auch von Intelligent Data Lake-Benutzern verwendet werden können. Die Verwendung vordefinierter Regeln fördert durch Wiederverwendbarkeit von Regeln und Kenntnissen, konsistente Nutzung und Erweiterbarkeit die effektive Zusammenarbeit in Unternehmen und IT.

## Anzeigen von Geschäftsbegriffen für Datenobjekte in der Datenvorschau und in der Arbeitsblattansicht

Ab Version 10.2 können Sie Geschäftsbegriffe, die Datenobjektspalten zugeordnet sind, in der Datenvorschau und bei der Datenvorbereitung anzeigen.

## Vorbereiten von Daten für durch Delimiter getrennte Dateien

Ab Version 10.2 können Sie als Datenanalytiker durch Delimiter getrennte HDFS-Dateien, die sich bereits im Lake befinden, bereinigen, umwandeln, kombinieren, aggregieren sowie andere Vorgänge für sie durchführen. Sie können diese Dateien in einer Vorschau anzeigen, bevor Sie sie einem Projekt hinzufügen. Anschließend können Sie die Sampling-Einstellungen dieser Objekte konfigurieren und Vorgänge zur Vorbereitung der Daten durchführen.

## Bearbeiten von Joins in einem verknüpften Arbeitsblatt

Ab Version 10.2 können Sie die Join-Bedingungen für ein vorhandenes verknüpftes Arbeitsblatt bearbeiten, beispielsweise Join-Schlüssel oder Join-Typen (z. B. innere und äußere Joins).

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Vorbereiten von Daten“ im *Informatica Intelligent Data Lake-Benutzerhandbuch*.

## Bearbeiten von Sampling-Einstellungen für die Vorbereitung von Daten

Ab Version 10.2 können Sie die Sampling-Einstellungen während der Vorbereitung Ihres Datenobjekts bearbeiten. Sie können die für das Sampling ausgewählten Spalten ändern, die ausgewählten Filter bearbeiten und die Sampling-Kriterien ändern.

## Unterstützung für mehrere Enterprise Information Catalog-Ressourcen im Data Lake

Ab Version 10.2 können Sie mehrere Ressourcen von Enterprise Information Catalog konfigurieren, damit die Benutzer mit allen Arten von Assets und allen anwendbaren Hive-Schemas im Lake arbeiten können.

## Verwenden von Oracle für das Datenaufbereitungsdienst-Repository

Ab Version 10.2 können Sie jetzt Oracle 11gR2 und 12c für das Repository des Datenaufbereitungsdiensts verwenden.

## Verbesserte Skalierbarkeit für den Datenvorbereitungsdienst

Ab Version 10.2 können Sie die horizontale Skalierbarkeit sicherstellen, indem Sie ein Raster für den Datenvorbereitungsdienst mit mehreren Knoten des Datenvorbereitungsdiensts verwenden. Eine verbesserte Skalierbarkeit unterstützt eine leistungsfähige interaktive Datenvorbereitung, wenn hohe Datenmengen und eine erhöhte Anzahl an Benutzern registriert werden.

# Informatica Developer

In diesem Abschnitt werden neue Developer Tool-Funktionen in 10.2 erläutert.

## Nicht-relationale Datenobjekte

Ab Version 10.2 können Sie jeweils mehrere nicht-relationale Datenobjekte importieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Physische Datenobjekte“ im *Informatica 10.2 Developer Tool-Handbuch*.

## Profile

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen für Profile und Scorecards beschrieben.

### Regelspezifikation

Ab Version 10.2 können Sie die Regelspezifikation verwenden, um Regeln im Analyst Tool zu erstellen. Wenn Sie die Regelspezifikation in den Spaltenprofilen verwenden möchten, die Sie im Developer Tool erstellen, generieren Sie aus der Regelspezifikation ein Mapplet und validieren dieses als Regel.

Weitere Informationen zur Verwendung von Regelspezifikationen in den Spaltenprofilen finden Sie im Kapitel „Regeln in Informatica Developer“ im *Informatica 10.2-Data Discovery-Handbuch*.

# Installation von Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Installationsfunktionen in 10.2 erläutert.

## Informatica Upgrade Advisor

Ab Version 10.2 können Sie den Informatica Upgrade Advisor ausführen, um die Dienste zu validieren und ein Prüfung auf veraltete Dienste, die unterstützte Datenbank und das unterstützte Betriebssystem in der Domäne vorzunehmen, bevor Sie ein Upgrade durchführen.

Weitere Informationen zum Upgrade Advisor finden Sie in den *Informatica-Upgrade-Handbüchern*.

# Intelligent Streaming

In diesem Abschnitt werden neue Intelligent Streaming-Funktionen in 10.2 beschrieben.

## CSV-Format

Ab Version 10.2 können Daten von Streaming-Zuordnungen im CSV-Format gelesen und geschrieben werden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Intelligent Streaming 10.2-Benutzerhandbuch*.



## Datentypen

Ab Version 10.2 können hierarchische Daten von Streaming-Zuordnungen gelesen, verarbeitet und geschrieben werden. Sie können die hierarchischen Daten mithilfe der komplexen Datentypen „array“, „struct“ und „map“ verarbeiten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Intelligent Streaming 10.2-Benutzerhandbuch*.

## Verbindungen

Ab Version 10.2 können Sie die folgenden neuen Messaging-Verbindungen in Streaming-Zuordnungen verwenden:

- AmazonKinesis. Greifen Sie auf Amazon Kinesis Stream als Quelle oder auf Amazon Kinesis Firehose als Ziel zu. Sie können eine AmazonKinesis-Verbindung im Developer Tool oder durch infacmd erstellen und verwalten.
- MapRStreams. Greifen Sie auf MapRStreams als Ziel zu. Sie können eine MapRStreams-Verbindung im Developer Tool oder durch infacmd erstellen und verwalten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Intelligent Streaming 10.2-Benutzerhandbuch*.

## Pass-Through-Zuordnungen

Ab Version 10.2 können Sie in Streaming-Zuordnungen jedes Nutzlastformat direkt aus der Quelle an das Ziel übergeben.

Sie können Spalten im Binärformat so planen, dass die eine Nutzlast in ihrer ursprünglichen Form von der Quelle an das Ziel übergeben wird oder dass ein nicht unterstütztes Nutzlastformat übergeben wird.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Intelligent Streaming 10.2-Benutzerhandbuch*.

## Quellen und Ziele

Ab Version 10.2 können Sie die folgenden neuen physischen Datenobjekte erstellen:

- AmazonKinesis. Stellt Daten in einem Amazon Kinesis-Stream oder Amazon Kinesis Firehose-Delivery-Stream dar.
- MapRStreams. Stellt Daten in einem MapR-Stream dar.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Intelligent Streaming 10.2-Benutzerhandbuch*.

## Unterstützung für Umwandlungen

Ab Version 10.2 können Sie die Rangumwandlung mit Beschränkungen in Streaming-Zuordnungen verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Intelligent Streaming 10.2-Benutzerhandbuch*.

# Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden neue Metadata Manager-Funktionen in 10.2 erläutert.

## Cloudera Navigator

Ab Version 10.2 können Sie die Informationen zur Truststore-Datei bereitstellen, um eine sichere Verbindung zu einer Cloudera Navigator-Ressource zu ermöglichen. Wenn Sie eine Cloudera Navigator-Ressource erstellen oder bearbeiten, geben Sie den Pfad und den Dateinamen der Truststore-Datei für die SSL-Instanz von Cloudera Navigator und das Passwort der Truststore-Datei ein.

Weitere Informationen zum Erstellen einer Cloudera Navigator-Ressource finden Sie im Kapitel „Datenbankverwaltungsressourcen“ im *Informatica 10.2 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

## PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Funktionen in 10.2 erläutert.

### Audit-Protokolle

Ab Version 10.2 können Sie Audit-Protokolle generieren, wenn Sie eine XML-Datei in das PowerCenter-Repository importieren. Sie können die Konfigurationsoption Security Audit Trail in den Eigenschaften des PowerCenter-Repository-Diensts im Administrator Tool aktivieren, um beim Importieren einer XML-Datei in das PowerCenter-Repository Audit-Protokolle zu generieren. Die Benutzeraktivitätsprotokolle erfassen alle Audit-Nachrichten.

Die Audit-Protokolle enthalten die folgenden Informationen über die importierten XML-Dateien:

- Hostname und IP-Adresse des Clientcomputers, von dem aus die XML-Datei importiert wurde
- Vollständiger lokaler Pfad der XML-Importdatei auf dem Computer des Benutzers
- XML-Dateiname
- XML-Dateigröße in Byte
- Name des angemeldeten Benutzers
- Anzahl der erfolgreich importierten Objekte
- Zeitstempel des Importvorgangs

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd oie-Befehlsreferenz“ im *Befehlsreferenzhandbuch zu Informatica 10.2*, im *Handbuch zu den Anwendungsdiensten in Informatica 10.2* und im *Administratorhandbuch zu Informatica 10.2*.

### Verwenden eines Parameters in einem Passwort

Ab Version 10.2 können Sie eine Verbindung mit einem Parameter im Passwort über die *pmrep*-Befehle erstellen oder aktualisieren.

Sie können auch eine Verbindung mit oder ohne einen Parameter im Passwort mit dem *pmrep*-Befehl aktualisieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „pmrep-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

### Objektanfragen

Ab Version 10.2 können Sie Objektanfragen mit den *pmrep*-Befehlen erstellen und löschen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „pmrep-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

# PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden die neuen PowerExchange-Adapter-Funktionen in 10.2 erläutert.

## PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Informatica-Adapter in Version 10.2 erläutert.

### PowerExchange for Amazon Redshift

Ab Version 10.2 enthält PowerExchange for Amazon Redshift die folgenden neuen Funktionen:

- Für die folgenden Regionen können Daten aus Amazon S3-Buckets gelesen und in diese geschrieben werden:
  - Asien-Pazifik (Mumbai)
  - Asien-Pazifik (Seoul)
  - Kanada (Zentral)
  - China (Peking)
  - EU (London)
  - USA, Osten (Ohio)
- Sie können Amazon Redshift-Zuordnungen auf der Spark-Engine ausführen. Wenn Sie die Zuordnung ausführen, überträgt der Datenintegrationsdienst sie in einen Hadoop-Cluster und verarbeitet sie auf der ausgewählten Spark-Engine, was die Leistung erheblich steigert.
- Mithilfe der AWS-IAM-Authentifizierung (Identity and Access Management) können Sie den Zugriff auf Amazon S3-Ressourcen sicher steuern.
- Sie können eine Verbindung zu Amazon Redshift-Clustern herstellen, die in Virtual Private Cloud (VPC) über VPC-Endpunkte verfügbar sind.
- Mithilfe der AWS-IAM-Authentifizierung können Sie eine Sitzung im EMR-Cluster ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Amazon Redshift 10.2-Benutzerhandbuch*.

### PowerExchange for Amazon S3

Ab Version 10.2 enthält PowerExchange for Amazon S3 die folgenden neuen Funktionen:

- Für die folgenden Regionen können Daten aus Amazon S3-Buckets gelesen und in diese geschrieben werden:
  - Asien-Pazifik (Mumbai)
  - Asien-Pazifik (Seoul)
  - Kanada (Zentral)
  - China (Peking)
  - EU (London)
  - USA, Osten (Ohio)

- Sie können Daten in den folgenden Formaten komprimieren, wenn Sie Daten in der nativen Umgebung und der Spark-Engine aus Amazon S3 lesen oder in Amazon S3 schreiben:

Komprimierungsformat	Lesen	Schreiben
Kein	Ja	Ja
Deflate	Nein	Ja
Gzip	Ja	Ja
Bzip2	Ja	Ja
Lzo	Ja	Ja
Snappy	Nein	Ja

- Sie können in der Option **Quellentyp** unter den erweiterten Eigenschaften für einen Lesevorgang für einen Amazon S3-Datenobjekt den Typ der Quelle auswählen. Als Quelltyp kann **Verzeichnis** oder **Datei** ausgewählt werden.
- Sie können den Typ der Datenquellen in der Option **Ressourcenformat** unter den Amazon S3-Datenobjekteigenschaften auswählen. Aus folgenden Quellformaten können Daten gelesen werden:
  - Binär
  - Flach
  - Avro
  - Parquet
- Sie können eine Verbindung zu Amazon S3-Buckets herstellen, die in Virtual Private Cloud (VPC) über VPC-Endpunkte verfügbar sind.
- Sie können Amazon S3-Zuordnungen auf der Spark-Engine ausführen. Wenn Sie die Zuordnung ausführen, überträgt der Datenintegrationsdienst sie in einen Hadoop-Cluster und verarbeitet sie auf der Spark-Engine.
- Sie können die vorhandenen Dateien überschreiben. In den Eigenschaften des Amazon S3-Datenobjekt-Schreibvorgangs können Sie die Option **Datei(en) überschreiben, falls vorhanden** auswählen, um die vorhandenen Dateien zu überschreiben.
- Mithilfe der AWS-IAM-Authentifizierung (Identity and Access Management) können Sie den Zugriff auf Amazon S3-Ressourcen sicher steuern.
- Zur Optimierung der Suchleistung können Sie die Metadaten in der Ansicht **Objekt-Explorer** filtern.
- Mithilfe der AWS-IAM-Authentifizierung können Sie eine Sitzung im EMR-Cluster ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Amazon S3 10.2-Benutzerhandbuch*.

## PowerExchange for HBase

Ab Version 10.2 enthält PowerExchange for HBase die folgenden neuen Funktionen:

- Mithilfe von PowerExchange for HBase können Sie aus Quellen lesen und in Ziele schreiben, die im WASB-Dateisystem in Azure HDInsight gespeichert sind.
- Sie können einer HBase-Verbindung eine Cluster-Konfiguration zuordnen. Eine Cluster-Konfiguration ist ein Objekt in der Domäne, das Konfigurationsinformationen zum Hadoop-Cluster enthält. Die Cluster-Konfiguration ermöglicht es dem Datenintegrationsdienst, Zuordnungslogik an die Hadoop-Umgebung zu übertragen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for HBase 10.2-Benutzerhandbuch*.

### PowerExchange for HDFS

Ab Version 10.2 können Sie einer HDFS-Verbindung eine Cluster-Konfiguration zuordnen. Eine Cluster-Konfiguration ist ein Objekt in der Domäne, das Konfigurationsinformationen zum Hadoop-Cluster enthält. Die Cluster-Konfiguration ermöglicht es dem Datenintegrationsdienst, Zuordnungslogik an die Hadoop-Umgebung zu übertragen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for HDFS 10.2-Benutzerhandbuch*.

### PowerExchange for Hive

Ab Version 10.2 können Sie einer Hive-Verbindung eine Cluster-Konfiguration zuordnen. Eine Cluster-Konfiguration ist ein Objekt in der Domäne, das Konfigurationsinformationen zum Hadoop-Cluster enthält. Die Cluster-Konfiguration ermöglicht es dem Datenintegrationsdienst, Zuordnungslogik an die Hadoop-Umgebung zu übertragen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Hive 10.2-Benutzerhandbuch*.

### PowerExchange for MapR-DB

Ab Version 10.2 enthält PowerExchange for MapR-DB die folgenden neuen Funktionen:

- Sie können MapR-DB-Zuordnungen auf der Spark-Engine ausführen. Wenn Sie die Zuordnung ausführen, überträgt der Datenintegrationsdienst sie in einen Hadoop-Cluster und verarbeitet sie auf der ausgewählten Spark-Engine, was die Leistung erheblich steigert.
- Sie können die dynamische Partitionierung für MapR-DB-Zuordnungen konfigurieren, die Sie auf der Spark-Engine ausführen.
- Sie können einer HBase-Verbindung für MapR-DB eine Cluster-Konfiguration zuordnen. Eine Cluster-Konfiguration ist ein Objekt in der Domäne, das Konfigurationsinformationen zum Hadoop-Cluster enthält. Die Cluster-Konfiguration ermöglicht es dem Datenintegrationsdienst, Zuordnungslogik an die Hadoop-Umgebung zu übertragen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for MapR-DB 10.2 -Benutzerhandbuch*.

### PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage

Ab Version 10.2 können Sie Daten aus einem Unterverzeichnis in Microsoft Azure Blob Storage gelesen oder in dieses geschrieben werden. Über die Felder **Blob-Container überschreiben** und **Blob-Namen überschreiben** können Sie Daten aus einem Unterverzeichnis in Microsoft Azure Blob Storage lesen oder in dieses schreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage 10.2-Benutzerhandbuch*.

### PowerExchange for Microsoft Azure SQL Data Warehouse

Ab Version 10.2 können Sie Microsoft Azure SQL Data Warehouse-Zuordnungen in einer Hadoop-Umgebung in Kerberos-fähigen Clustern ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Azure SQL Data Warehouse 10.2-Benutzerhandbuch*.

### PowerExchange for Salesforce

Ab Version 10.2 können Sie mithilfe von Version 39 der Salesforce-API eine Salesforce-Verbindung herstellen und auf Salesforce-Objekte zugreifen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Salesforce 10.2-Benutzerhandbuch*.

# PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Adapterfunktionen in Version 10.2 erläutert.

## PowerExchange for Amazon Redshift

Ab Version 10.2 enthält PowerExchange for Amazon Redshift die folgenden neuen Funktionen:

- Sie können Daten aus der Region „China (Peking)“ lesen oder in diese schreiben.
- Wenn Sie Objekte aus **AmazonRSCloudAdapter** in PowerCenter Designer importieren, werden die Tabellennamen vom PowerCenter-Integrationsdienst in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.
- Zusätzlich zu den vorhandenen Wiederherstellungsoptionen in der Vakuumtabelle können Sie die Option **Neu indizieren** auswählen, um die Verteilung der Werte in einer Spalte mit überlappenden Sortierschlüsseln zu analysieren.
- Sie können die mehrteilige Upload-Option so konfigurieren, dass ein einzelnes Objekt als Satz unabhängiger Teile hochgeladen wird. Über die TransferManager-API werden mehrere Teile eines einzelnen Objekts zu Amazon S3 hochgeladen. Nach dem Hochladen fasst Amazon S3 die Teile zusammen und erstellt das ganze Objekt. Die TransferManager-API nutzt die Option für mehrteilige Uploads, um bei umfangreichen Dateninhalten und einer hohen Bandbreite die benötigte Leistung zu erzielen und den Durchsatz zu erhöhen.  
Sie können die Optionen **Teilgröße** und **TransferManager-Thread-Poolgröße** in den Zielsitzungseigenschaften konfigurieren.
- Mithilfe der Datei `commons-beanutils.jar` behebt PowerExchange for Amazon Redshift potenzielle Sicherheitsprobleme beim Zugriff auf Eigenschaften. Im Folgenden ist der Speicherort der Datei `commons-beanutils.jar` angegeben:  
`<Informatica-Installationsverzeichnis>server/bin/javaliib/505100/commons-beanutils-1.9.3.jar`

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Amazon Redshift 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

## PowerExchange for Amazon S3

Ab Version 10.2 enthält PowerExchange for Amazon S3 die folgenden neuen Funktionen:

- Sie können Daten aus der Region „China (Peking)“ lesen oder in diese schreiben.
- Sie können mehrere Dateien aus Amazon S3 lesen und Daten in ein Ziel schreiben.
- Sie können mehrere Dateien aus einer einzelnen Quelle in das Amazon S3-Ziel schreiben. Sie können die Optionen unter **Verteilungsspalte** in den Zielsitzungseigenschaften konfigurieren.
- Wenn Sie eine Zuordnungsaufgabe erstellen, um Daten in Amazon S3-Ziele zu schreiben, können Sie zur Verbesserung der Leistung Partitionen konfigurieren. Sie können die Option **Partitionsdateien zusammenführen** in den Zielsitzungseigenschaften konfigurieren.
- Sie können einen Verzeichnispfad angeben, der für den PowerCenter-Integrationsdienst in der Eigenschaft **Staging-Dateispeicherort** verfügbar ist.
- Sie können die mehrteilige Upload-Option so konfigurieren, dass ein einzelnes Objekt als Satz unabhängiger Teile hochgeladen wird. Über die TransferManager-API werden mehrere Teile eines einzelnen Objekts zu Amazon S3 hochgeladen. Nach dem Hochladen fasst Amazon S3 die Teile zusammen und erstellt das ganze Objekt. Die TransferManager-API nutzt die Option für mehrteilige Uploads, um bei umfangreichen Dateninhalten und einer hohen Bandbreite die benötigte Leistung zu erzielen und den Durchsatz zu erhöhen.  
Sie können die Optionen **Teilgröße** und **TransferManager-Thread-Poolgröße** in den Zielsitzungseigenschaften konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Amazon S3 Version 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

### PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM

Ab Version 10.2 können Sie die folgenden Zielsitzungseigenschaften mit PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM verwenden:

- Grund für Ablehnung der Zeile hinzufügen. Wählen Sie diese Option aus, um den Grund für die Ablehnung von Zeilen in die Ablehnungsdatei aufzunehmen.
- Name des alternativen Schlüssels. Gibt an, ob die Spalte als alternativer Schlüssel für eine Entität fungiert. Geben Sie den Namen des alternativen Schlüssels an. Sie können den alternativen Schlüssel in Update- und Upsert-Vorgängen verwenden.
- Sie können PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM für die Ausführung auf der AIX-Plattform konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

### PowerExchange for SAP NetWeaver

Ab Version 10.2 enthält PowerExchange for SAP NetWeaver die folgenden neuen Funktionen:

- Wenn Sie ABAP-Zuordnungen zum Lesen von Daten aus SAP-Tabellen ausführen, können Sie die Datentypen STRING, SSTRING und RAWSTRING verwenden. Der Datentyp SSTRING wird in PowerCenter als SSTR dargestellt.
- Wenn Sie Daten über IDocs lesen oder schreiben, können Sie den Datentyp SSTRING verwenden.
- Wenn Sie ABAP-Zuordnungen zum Lesen von Daten aus SAP-Tabellen ausführen, können Sie HTTP-Streaming konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAP NetWeaver 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

## Regelspezifikationen

Ab Version 10.2 können Sie eine Regelspezifikation aus dem Modellrepository in Informatica Developer auswählen und sie einer Zuordnung hinzufügen. Sie können eine Regelspezifikation auch als Webdienst bereitstellen.

Eine Regelspezifikation ist ein schreibgeschütztes Objekt im Developer Tool. Fügen Sie einer Zuordnung eine Regelspezifikation genauso hinzu wie ein Mapplet. Sie können weiterhin ein Mapplet auswählen, das Sie aus einer Regelspezifikation generiert haben, und es einer Zuordnung hinzufügen.

Fügen Sie einer Zuordnung eine Regelspezifikation hinzu, wenn die Zuordnung die von der aktuellen Regelspezifikation dargestellte Logik anwenden soll. Fügen Sie einer Zuordnung das entsprechende Mapplet hinzu, wenn Sie die Mapplet-Logik unabhängig von der Regelspezifikation verwenden oder aktualisieren möchten.

Wenn Sie einer Zuordnung eine Regelspezifikation hinzufügen, können Sie den Typ der Ausgaben für die Regelspezifikation angeben. Eine Regelspezifikation verfügt standardmäßig über einen einzelnen Ausgabeport, der das Endergebnis der Analyse der Regelspezifikation für jede Eingabedatenzeile enthält. Sie können die Regelspezifikation so konfigurieren, dass für jeden Regelsatz in der Regelspezifikation ein Ausgabeport erstellt wird.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.2 Developer-Zuordnungshandbuch*.

# Sicherheit

In diesem Abschnitt werden neue Sicherheitsfunktionen in 10.2 erläutert.

## Benutzeraktivitätsprotokolle

Ab Version 10.2 können Sie die Anmeldeversuche von Informatica Client-Anwendungen in Protokollen der Benutzer-Aktivität anzeigen.

Die Daten zur Benutzeraktivität umfassen die folgenden Eigenschaften für jeden Anmeldeversuch über einen Informatica-Client:

- Anwendungsname
- Anwendungsversion
- Hostname oder IP-Adresse des Anwendungshosts

Wenn der Client benutzerdefinierte Eigenschaften für Anmeldungsanforderungen festlegt, enthalten die Daten die benutzerdefinierten Eigenschaften.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Benutzer und Gruppen“ im *Sicherheitshandbuch zu Informatica 10.2*.

# Umwandlungssprache

In diesem Abschnitt werden die neuen Umwandlungssprachfunktionen in 10.2 erläutert.

## Informatica-Umwandlungssprache

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen der Informatica-Umwandlungssprache in 10.2 beschrieben.

### Komplexe Funktionen

Ab Version 10.2 führt die Umwandlungssprache komplexe Funktionen für komplexe Datentypen ein. Verwenden Sie komplexe Funktionen, um hierarchische Daten auf der Spark-Engine zu verarbeiten.

Die Umwandlungssprache enthält die folgenden komplexen Funktionen:

- ARRAY
- CAST
- COLLECT\_LIST
- CONCAT\_ARRAY
- RESPEC
- SIZE
- STRUCT
- STRUCT\_AS

Weitere Informationen zu komplexen Funktionen finden Sie im Kapitel „Funktionen“ im *Developer-Referenzhandbuch für die Umwandlungssprache von Informatica 10.2*.



## Komplexe Operatoren

Ab Version 10.2 führt die Umwattungssprache komplexe Operatoren für komplexe Datentypen ein. Verwenden Sie in Zuordnungen, die auf der Spark-Engine ausgeführt werden, komplexe Operatoren, um auf Elemente hierarchischer Daten zuzugreifen.

Die Umwattungssprache enthält die folgenden komplexen Operatoren:

- Subscript-Operator []
- Dot-Operator .

Weitere Informationen zu komplexen Operatoren finden Sie im Kapitel „Operatoren“ im *Developer-Referenzhandbuch für die Umwattungssprache von Informatica 10.2*.

## Fensterfunktionen

Ab Version 10.2 führt die Umwattungssprache Fensterfunktionen ein. Mit Fensterfunktionen können Sie eine kleine Teilmenge eines größeren Datensatzes auf der Spark-Engine verarbeiten.

Die Umwattungssprache enthält die folgenden Fensterfunktionen:

- LEAD. Ermöglicht den Zugriff auf eine Zeile an einem bestimmten physischen Offset, der nach der aktuellen Zeile kommt.
- LAG. Ermöglicht den Zugriff auf eine Zeile an einem bestimmten physischen Offset, der vor der aktuellen Zeile kommt.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Funktionen“ im *Informatica 10.2 - Umwattungssprachreferenzhandbuch*.

# Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden neue Umwandlungsfunktionen in Version 10.2 erläutert.

## Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Informatica-Umwandlungen in 10.2 erläutert.

### Adress-Validiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen für die Adress-Validiererumwandlung erläutert.

Die Adress-Validiererumwandlung enthält zusätzliche Adressfunktionen für die folgenden Länder:

#### Österreich

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass eine Postleitzahl für einen Briefkasten mit zwei gültigen Straßennamen zurückgegeben wird. Zum Beispiel könnte ein Gebäude an einer Kreuzung eine Adresse auf beiden Straßen haben. Im Gebäude könnte aber der Empfang von Post vorzugsweise an einer der beiden Adressen gewünscht werden. Die andere Adresse bleibt gültig, aber der Briefträger benutzt sie zum Austragen nicht.

Die österreichische Post weist beiden Adressen eine Postleitzahl zu. Die österreichische Post weist der Adresse, an der keine Post ausgetragen wird, zusätzlich eine Postleitzahl-ID zu. Die Postleitzahl-ID ist identisch mit der Postleitzahl der bevorzugten Adresse. Sie können die Postleitzahl-ID verwenden, um die bevorzugte Adresse mit der Adress-Validiererumwandlung zu suchen.

Um die Postleitzahl-ID für eine Adresse in Österreich zu finden, wählen Sie den Ausgabeport Postleitzahl-ID AT. Suchen Sie in der Portgruppe „Ergänzend für AT“ nach dem Port.

Um die Adresse zu finden, die eine Postleitzahl-ID darstellt, wählen Sie den Eingabeport Postleitzahl-ID AT. Suchen Sie in der Portgruppe „Diskret“ nach dem Port.

## Tschechische Republik

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung für das Hinzufügen von RUIAN-ID-Werten zu einer gültigen Adresse in der Tschechischen Republik konfigurieren.

Sie können die folgenden RUIAN-ID-Werte finden:

- **RUIANAM\_ID.** Kennzeichnet den Adress-Zustellpunkt eindeutig.  
Um den RUIAN-ID-Wert zu ermitteln, der den Adress-Zustellpunkt eindeutig kennzeichnet, wählen Sie den Ausgabeport „RUIAN-Zustellpunkt-ID“.
- **RUIANSO\_ID.** Identifiziert die Adresse auf Gebäudeebene.  
Um den RUIAN-ID-Wert zu suchen, der die Adresse auf Gebäudeebene kennzeichnet, wählen Sie den Ausgabeport „RUIAN-Gebäude-ID“.
- **RUIANTEA\_ID.** Identifiziert den Eingang des Gebäudes.  
Um den RUIAN-ID-Wert zu ermitteln, der den Eingang zum Gebäude kennzeichnet, wählen Sie den Ausgabeport „RUIAN-Eingangs-ID“.

Suchen Sie in der Portgruppe „Ergänzend für CZ“ nach den Ports.

## Hongkong

Die Adress-Validiererumwandlung enthält die folgenden Features für Hongkong:

### Mehrsprachige Unterstützung für Adressen in Hongkong

Ab Version 10.2 kann die Adress-Validiererumwandlung Adressen in Hongkong auf Chinesisch oder auf Englisch lesen und schreiben.

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“, um die bevorzugte Sprache für die Adressen auszuwählen, die von der Umwandlung zurückgegeben werden. Die Standardsprache ist Chinesisch. Um Adressen in Hongkong auf Englisch zurückzugeben, setzen Sie die Eigenschaft auf ENGLISCH.

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“, um den bevorzugten Zeichensatz für die Adressdaten auszuwählen. Der standardmäßige Zeichensatz ist Hanzi. Um Adressen in Hongkong in lateinischen Buchstaben zurückzugeben, setzen Sie die Eigenschaft auf die Option „Lateinisch“ oder „ASCII“. Wenn Sie ein lateinisches Skript auswählen, wandelt die Adressvalidierung die Adressdaten in Pinyin um.

### Adressvalidierung mit einer Zeile im Vorschlagslistenmodus

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass gültige Vorschläge für eine Adresse in Hongkong zurückgegeben werden, die Sie in einer einzigen Zeile im Vorschlagslistenmodus eingeben. Um die Vorschläge zurückzugeben, konfigurieren Sie die Umwandlung für die Ausführung im Vorschlagslistenmodus.

Übermitteln Sie die Adresse in der nativen Sprache Chinesisch und im Hanzi-Skript. Die Adress-Validiererumwandlung liest die Adresse im Hanzi-Skript und gibt die Vorschläge für die Adresse im Hanzi-Skript zurück.

Übermitteln Sie eine Adresse in Hongkong im folgenden Format:

```
[Province] [Locality] [Street] [House Number] [Building 1] [Building 2] [Sub-  
building]
```

Wenn Sie einen Adressenteil übermitteln, gibt die Umwandlung einen oder mehrere Adressvorschläge für die eingegebene Adresse zurück. Wenn Sie eine vollständige oder fast vollständige Adresse eingeben, gibt die Umwandlung einen einzelnen Vorschlag für die eingegebene Adresse zurück.

Verwenden Sie den Port „Vollständige Adresse“, um Adressen mit einer Zeile zu überprüfen.

## Macao

Die Adress-Validiererumwandlung enthält die folgenden Features für Macao:

### Mehrsprachige Unterstützung für Adressen in Macao

Ab Version 10.2 kann die Adress-Validiererumwandlung Adressen in Macao auf Chinesisch oder auf Portugiesisch lesen und schreiben.

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“, um die bevorzugte Sprache für die Adressen auszuwählen, die von der Umwandlung zurückgegeben werden. Die Standardsprache ist Chinesisch. Um Adressen in Macao auf Portugiesisch zurückzugeben, setzen Sie die Eigenschaft auf ALTERNATIVE\_2.

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“, um den bevorzugten Zeichensatz für die Adressdaten auszuwählen. Der standardmäßige Zeichensatz ist Hanzi. Um Adressen in Macao in lateinischen Buchstaben zurückzugeben, setzen Sie die Eigenschaft auf die Option „Lateinisch“ oder „ASCII“.

**Hinweis:** Wenn Sie ein Skript „Lateinisch“ mit der Standardoption für die bevorzugte Sprache auswählen, werden die chinesischen Adressdaten in Kantonesisch oder Mandarin übersetzt. Wenn Sie ein Skript „Lateinisch“ mit der Option für die bevorzugte Sprache ALTERNATIVE\_2 auswählen, gibt die Adressvalidierung die Adresse auf Portugiesisch zurück.

### Überprüfung von Adressen mit einer Zeile für native Adressen in Macao im Vorschlagslistenmodus

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass gültige Vorschläge für eine Adresse in Macao zurückgegeben werden, die Sie in einer einzigen Zeile im Vorschlagslistenmodus eingeben. Wenn Sie einen Adressenteil im Vorschlagslistenmodus eingeben, gibt die Umwandlung einen oder mehrere Adressvorschläge für die eingegebene Adresse zurück. Übermitteln Sie die Adresse in chinesischer Sprache und im Hanzi-Skript. Die Umwandlung gibt Adressvorschläge in chinesischer Sprache und im Hanzi-Skript zurück. Geben Sie eine Adresse in Macao in folgendem Format ein:

```
[Locality] [Street] [House Number] [Building]
```

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“, um die bevorzugte Sprache für die Adressen auszuwählen. Die bevorzugte Standardsprache ist Chinesisch. Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“, um den bevorzugten Zeichensatz für die Adressdaten auszuwählen. Das bevorzugte Standardskript ist Hanzi. Um Adressen mit einer Zeile zu überprüfen, geben Sie die Adressen im Port „Vollständige Adresse“ ein.

## Taiwan

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass eine Adresse in Taiwan auf Chinesisch oder auf Englisch zurückgegeben wird.

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“, um die bevorzugte Sprache für die Adressen auszuwählen, die von der Umwandlung zurückgegeben werden. Die Standardsprache ist traditionelles Chinesisch. Um Adressen in Taiwan auf Englisch zurückzugeben, setzen Sie die Eigenschaft auf ENGLISCH.

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“, um den bevorzugten Zeichensatz für die Adressdaten auszuwählen. Der standardmäßige Zeichensatz ist Hanzi. Um Adressen in Taiwan in lateinischen Buchstaben zurückzugeben, setzen Sie die Eigenschaft auf die Option „Lateinisch“ oder „ASCII“.

**Hinweis:** Die Adressstruktur im nativen Skript listet alle Adresselemente in einer einzigen Zeile auf. Sie können die Adresse als einzelne Zeichenfolge in einem Port „Formatierte Adresszeile“ übermitteln.

Wenn Sie eine Eingabeadresse formatieren, geben Sie die Elemente in der Adresse in der folgenden Reihenfolge ein:

Postal Code, Locality, Dependent Locality, Street, Dependent Street, House or Building Number, Building Name, Sub-Building Name

## USA

Die Adress-Validiererumwandlung enthält die folgenden Features für die USA:

### **Unterstützung für die Secure Hash Algorithm-konformen Versionen von CASS-Datendateien**

Ab Version 10.2 liest die Adress-Validiererumwandlung CASS-Zertifizierungsdatendateien, die dem SHA-256-Standard entsprechen.

Die aktuellen CASS-Zertifizierungsdateien sind von `USA5C101.MD` bis `USA5C126.MD` durchnummeriert. Um Adressen in den Vereinigten Staaten im zertifizierten Modus zu überprüfen, müssen Sie die aktuellen Dateien verwenden.

**Hinweis:** Die SHA-256-konformen Dateien sind nicht mit älteren Versionen von Informatica kompatibel.

### **Unterstützung für Adressen des Typs „Tür nicht zugänglich“ im zertifizierten Modus**

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass Adressen in den Vereinigten Staaten identifiziert werden, die keine Tür oder Zugangspunkt für einen Briefträger haben. Möglicherweise ist der Briefträger nicht in der Lage, ein großes Paket an der Adresse abzuliefern.

Der US-Postdienst führt eine Liste mit Adressen, für die ein Briefkasten zugänglich ist, ein physischer Eingang aber nicht. Beispielsweise kann bei einem Wohnhaus ein Briefkasten außen am Zugangstor oder an einer Landstraße angebracht sein. Die Adressreferenzdaten enthalten die Liste der nicht zugänglichen Adressen, die vom US-Postdienst erkannt werden. Die Adressvalidierung kann den zugänglichen Status einer Adresse zurückgeben, wenn Sie die Adresse im zertifizierten Modus überprüfen.

Um Adressen des Typs „Tür nicht zugänglich“ zu identifizieren, wählen Sie den Port für Zustellpunktvalidierung „Tür nicht zugänglich“. Suchen Sie in der Portgruppe „US-spezifisch“ nach dem Port.

### **Unterstützung für Adresse „Kein sicherer Ort“ im zertifizierten Modus**

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass Adressen in den Vereinigten Staaten identifiziert werden, die keinen sicheren Briefkasten oder Annahmepunkt für Post haben. Möglicherweise ist der Briefträger nicht in der Lage, ein großes Paket an der Adresse abzuliefern.

Der US-Postdienst Postal Service führt eine Liste mit Adressen, bei denen der Briefkasten nicht sicher ist. Ein Einzelhändler ist z. B. kein sicherer Ort, wenn der Briefträger das Geschäft betreten kann, aber keinen Briefkasten oder Angestellten vorfindet, um die Post auszuliefern. Die Adressreferenzdaten enthalten die Liste der nicht sicheren Adressen, die vom US-Postdienst erkannt werden. Die Adressvalidierung kann den nicht sicheren Status einer Adresse zurückgeben, wenn Sie die Adresse im zertifizierten Modus überprüfen.

Um Adressen des Typs „Tür nicht zugänglich“ zu identifizieren, wählen Sie den Port für Zustellpunktvalidierung „Nicht sicherer Ort“. Suchen Sie in der Portgruppe „US-spezifisch“ nach dem Port.

### **Unterstützung für Auslieferungsbereiche nur mit Postfächern**

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass Postleitzahlen identifiziert werden, die Postfachadressen und keine anderen Adressen enthalten. Wenn alle Adressen in einer Postleitzahl Postfachadressen sind, stellt die Postleitzahl einen Auslieferungsbereich nur mit Postfächern dar.

Die Adress-Validiererumwandlung fügt den Wert Y zu einer Adresse hinzu, um anzugeben, dass sie eine Postleitzahl in einem Auslieferungsbereich nur mit Postfächern enthält. Durch den Wert kann der Briefträger die Post einfacher sortieren. Beispielsweise können sich die Briefkästen in einem

Auslieferungsbereich nur mit Postfächern möglicherweise in einem einzigen Postgebäude befinden. Der Briefträger kann die gesamte Post mit einer einzigen Fahrt in einem Auslieferungsbereich nur mit Postfächern ausliefern.

Um Auslieferungsbereiche nur mit Postfächern zu identifizieren, wählen Sie den Port „Indikator für Auslieferungsbereiche nur mit Postfächern“. Suchen Sie in der Portgruppe „US-spezifisch“ nach dem Port.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.2 Developer-Umwandlungshandbuch* und in der *Informatica 10.2-Adress-Validierer-Portreferenz*.

## Datenprozessorumwandlung

In diesem Abschnitt werden neue Umwandlungsfunktionen des Datenprozessors erläutert

### JsonStreamer

Verwenden Sie das JsonStreamer-Objekt in einer Data Processor-Umwandlung, um große JSON-Dateien zu verarbeiten. Die Umwandlung unterteilt sehr große JSON-Dateien in vollständige JSON-Nachrichten. Die Umwandlung kann dann andere Data Processor-Umwandlungskomponenten oder eine Umwandlung von Hierarchisch in Relational aufrufen, um die Verarbeitung abzuschließen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Streamer“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Data Transformation 10.2*.

### RunPCWebService

Verwenden Sie die Aktion RunPCWebService, um ein PowerCenter-Mapplet aus einer Data Processor-Umwandlung aufzurufen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Aktionen“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Data Transformation 10.2*.

## PowerCenter-Umwandlungen

### Auswerten von Ausdrücken

Ab Version 10.2 können Sie Ausdrücke auswerten, die Sie im Ausdrucksektor einer Ausdrucksumwandlung konfigurieren. Wenn Sie einen Ausdruck testen, können Sie Beispieldaten eingeben und den Ausdruck anschließend auswerten.

Weitere Informationen zum Auswerten eines Ausdrucks finden Sie im *PowerCenter 10.2-Umwandlungshandbuch*.

## Arbeitsabläufe

In diesem Abschnitt werden neue Arbeitsablauffunktionen in Version 10.2 erläutert.

## Arbeitsabläufe in Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Informatica-Arbeitsabläufen in 10.2 erläutert.

## Verteilungseigenschaften von Human-Tasks

Ab Version 10.2 können Sie eine Liste der Benutzer oder Gruppen speichern, die Human-Task-Instanzen in einer externen Datenbanktabelle bearbeiten können. Sie wählen die Tabelle aus, wenn Sie die Human-Task so konfigurieren, dass ihre Aufgabeninstanzen basierend auf den Werten in einer Quelldatenspalte definiert werden.

In der Tabelle sind die Benutzer oder Gruppen, die die Aufgabeninstanzen bearbeiten können, und die Spaltenwerte angegeben, die den einzelnen Benutzern oder Gruppen zugeordnet werden sollen. Sie können die Tabelle unabhängig von der Arbeitsablaufkonfiguration aktualisieren, z. B. wenn Benutzer dem Projekt beitreten oder es verlassen. Wenn der Arbeitsablauf ausgeführt wird, weist der Datenintegrationsdienst mithilfe der aktuellen Informationen in der Tabelle Benutzern oder Gruppen Aufgabeninstanzen zu.

Sie können auch einen Bereich von numerischen Werten oder Datumswerten angeben, wenn Sie den Werten in einer Quelldatenspalte Benutzer oder Gruppen zuordnen. Wenn ein oder mehrere Datensätze einen Wert in einem von Ihnen angegebenen Bereich enthalten, weist der Datenintegrationsdienst einem Benutzer oder einer von Ihnen angegebenen Gruppe die Aufgabeninstanz zu.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.2 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

## Benachrichtigungseigenschaften von Human-Tasks

Ab Version 10.2 können Sie die Betreffzeile einer E-Mail-Benachrichtigung bearbeiten, die Sie in einer Human-Task konfigurieren. Sie können der Betreffzeile der Benachrichtigung auch eine Arbeitsablaufvariable hinzufügen.

Bei einer Human-Task können E-Mail-Benachrichtigungen gesendet werden, wenn die Human-Task im Arbeitsablauf abgeschlossen wird und wenn eine von der Human-Task definierte Aufgabeninstanz in einen anderen Status wechselt. Um Benachrichtigungen für eine Human-Task zu konfigurieren, aktualisieren Sie die Benachrichtigungseigenschaften für die Human-Task im Arbeitsablauf. Wenn Sie Benachrichtigungen für eine Aufgabeninstanz konfigurieren möchten, aktualisieren Sie die Benachrichtigungseigenschaften für den Schritt innerhalb der Human-Task, in dem die Aufgabeninstanzen definiert werden.

Bei der Konfiguration von Benachrichtigungen für eine Human-Task-Instanz können Sie eine Option auswählen, durch die zusätzlich zu allen von Ihnen angegebenen Empfängern auch der Eigentümer der Aufgabeninstanz benachrichtigt wird. Die Option wird angewendet, wenn ein einzelner Benutzer Eigentümer der Aufgabeninstanz ist. Wenn Sie die Option zur Benachrichtigung des Eigentümers der Aufgabeninstanz auswählen, können Sie das Feld „Empfänger“ optional leer lassen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.2 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

## Importieren aus PowerCenter

Ab Version 10.2 können Sie Zuordnungen mit mehreren Pipelines, Sitzungen, Arbeitsabläufen und Worklets aus PowerCenter in das Modellrepository importieren. Sitzungen innerhalb eines Arbeitsablaufs werden im Modellrepository als Zuordnungsaufgaben importiert. Arbeitsabläufe werden im Modellrepository als Arbeitsabläufe importiert. Worklets innerhalb eines Arbeitsablaufs werden erweitert und entsprechende Objekte werden in das Modellrepository importiert.

Mehrere Pipelines in einer Zuordnung werden basierend auf der Zielladereihenfolge als separate Zuordnungen in das Modellrepository importiert. Wenn ein Arbeitsablauf eine Sitzung enthält, bei der eine Zuordnung mit mehreren Pipelines ausgeführt wird, wird beim Importprozess eine separate Modellrepository-Zuordnung und eine Zuordnungsaufgabe für jede Pipeline in der PowerCenter-Zuordnung erstellt, um die Zielladereihenfolge beizubehalten.

Weitere Informationen zum Importieren aus PowerCenter finden Sie im *Informatica 10.2 Developer-Zuordnungshandbuch* und im *Informatica 10.2 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

# KAPITEL 3

## Änderungen (10.2)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Änderungen bei der Unterstützung, 47](#)
- [Anwendungsdienste, 50](#)
- [Big Data, 51](#)
- [Informatica Analyst, 57](#)
- [Enterprise Information Catalog, 57](#)
- [Intelligent Streaming, 58](#)
- [PowerExchange-Adapter, 58](#)
- [Sicherheit, 60](#)
- [Umwandlungen, 60](#)
- [Arbeitsabläufe in Informatica, 62](#)

## Änderungen bei der Unterstützung

In diesem Abschnitt werden die Änderungen bei der Unterstützung in 10.2 beschrieben.

### Big Data – Unterstützung für Hadoop-Distributionen

Informatica Big Data-Produkte unterstützen eine Vielzahl von Hadoop-Distributionen. In jeder Version fügt Informatica Unterstützung für Hadoop-Distributionsversionen hinzu, stellt die Unterstützung zurück und ein.

Informatica kann die Unterstützung für zurückgestellte Versionen in einer zukünftigen Version wiederherstellen.

In der folgenden Tabelle werden die unterstützten Versionen der Hadoop-Distribution für Big Data-Produkte in Informatica 10.2 aufgeführt:

Produkt	Amazon EMR	Azure HDInsight	Cloudera CDH	Hortonworks HDP	IBM BigInsights	MapR
Big Data Management	5.4	3.6	5.11	2.6	4.2	5.2 MEP 2.0
Informatica Intelligent Streaming	5.4	NA	5.11	2.6	NA	5.2 MEP 2.0
Enterprise Information Catalog	NA	3.6	5.8, 5.9, 5.10, 5.11	2.5, 2.6	4.2.x	3.1
Intelligent Data Lake	5.4	3.6	5.11	2.6	4.2	5.2 MEP 2.0

Eine Liste der neuesten unterstützten Versionen finden Sie in der Produktverfügbarkeitsmatrix im Informatica-Kundenportal:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>.

## Big Data Management – Hadoop-Distributionen

In der folgenden Tabelle werden die unterstützten Versionen der Hadoop-Distribution und Änderungen in Big Data Management 10.2 aufgeführt:

Hadoop-Distribution	Unterstützte Versionen der Distribution	Änderungen seit 10.1.1 HotFix1
Amazon EMR	5.4.x	Zusätzliche Unterstützung für Version 5.4. Eingestellte Unterstützung für Version 5.0.
Azure HDInsight	3.6.x	Zusätzliche Unterstützung für Version 3.6. Eingestellte Unterstützung für Version 3.5.
Cloudera CDH	5.11.x	Eingestellte Unterstützung für Version 5.8. Zurückgestellte Unterstützung für die Versionen 5.9 und 5.10.
Hortonworks HDP	2.6.x	Eingestellte Unterstützung für Version 2.3. Zurückgestellte Unterstützung für die Versionen 2.4 und 2.5.
IBM BigInsights	4.2.x	Keine Änderung.
MapR	5.2 MEP 2.0.x	Zusätzliche Unterstützung für Version 5.2 MEP 2.0. Eingestellte Unterstützung für Version 5.2 MEP 1.0.



## Enterprise Information Catalog – Hadoop-Distributionen

In der folgenden Tabelle werden die unterstützten Versionen der Hadoop-Distribution und Änderungen in Enterprise Information Catalog 10.2 aufgeführt:

Hadoop-Distribution	Unterstützte Versionen der Distribution	Änderungen seit 10.1.1 HotFix1
Azure HDInsight	3.6	Zusätzliche Unterstützung für Azure HDInsight.
Cloudera CDH	5.8, 5.9, 5.10, 5.11	
Hortonworks HDP	2.5. x (Kerberos-Version), 2.6 x (Nicht-Kerberos-Version)	Zusätzliche Unterstützung für Version 2.6 der Nicht-Kerberos-Version.
IBM BigInsights	4.2	Keine Änderung.
MapR	3.1	Zusätzliche Unterstützung für MapR.

## Hadoop-Distributionen von Intelligent Data Lake

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Hadoop-Distributionsversionen und Änderungen in Intelligent Data Lake 10.2 aufgeführt:

Hadoop-Distribution	Unterstützte Distributionsversionen	Änderungen seit 10.1.1 HotFix1
Amazon EMR	5.4	Unterstützung für Version 5.4 wurde hinzugefügt. Unterstützung für Version 5.0 wurde eingestellt.
Azure HDInsight	3.6	Unterstützung für Version 3.6 wurde hinzugefügt. Unterstützung für Version 3.5 wurde eingestellt.
Cloudera CDH	5.11	Unterstützung für Version 5.8 wurde eingestellt. Zurückgestellte Unterstützung für die Versionen 5.9 und 5.10.
Hortonworks HDP	2.6	Unterstützung für Version 2.3 wurde eingestellt. Zurückgestellte Unterstützung für die Versionen 2.4 und 2.5.
IBM BigInsights	4.2	Keine Änderung.
MapR	5.2 MEP 2.0	Es wurde Unterstützung für MapR hinzugefügt.

## Intelligent Streaming

In der folgenden Tabelle werden die unterstützten Versionen der Hadoop-Distribution und Änderungen in Intelligent Streaming 10.2 aufgeführt:

Distribution	Unterstützte Versionen	Änderungen seit 10.1.1 HotFix1
Amazon EMR	5.4	Zusätzliche Unterstützung für 5.4
Cloudera CDH	5.11	Eingestellte Unterstützung für Version 5.8 Zurückgestellte Unterstützung für die Versionen 5.9 und 5.10
Hortonworks HDP	2.6	Eingestellte Unterstützung für Version 2.3 Zurückgestellte Unterstützung für die Versionen 2.4 und 2.5.
MapR	5.2 MEP 2.0	Zusätzliche Unterstützung für Version 5.2 MEP 2.0

Eine Liste der neuesten unterstützten Versionen finden Sie in der Produktverfügbarkeitsmatrix im Informatica-Netzwerk: <https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>.

## Metadata Manager

### Custom Metadata Configurator (veraltet)

In Version 10.2 wurde der Custom Metadata Configurator in Metadata Manager von Informatica verworfen.

Sie können Metadaten mithilfe der Ladevorlage aus Metadaten-Quelldateien in eine benutzerdefinierte Ressource laden. Erstellen Sie eine Ladevorlage für die Modelle, in denen Vorlagen für den Custom Metadata Configurator verwendet werden.

Weitere Informationen zum Verwenden von Lagevorlagen finden Sie unter „Benutzerdefiniertes XConnect, erstellt mit einer Ladevorlage“ im *Informatica 10.2 Metadata Manager-Handbuch zur benutzerdefinierten Metadatenintegration*.

## Anwendungsdienste

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Anwendungsdiensten in 10.2 erläutert.

### Content-Management-Dienst

Ab Version 10.2 müssen Sie den Suchindex im Modellrepository nicht mehr aktualisieren, bevor Sie den Befehl „cms purge“ in infacmd ausführen. Der Befehl „cms purge“ in infacmd aktualisiert den Suchindex, bevor er nicht verwendete Tabellen aus dem Referenz-Data Warehouse löscht.

Zuvor haben Sie den Suchindex aktualisiert, bevor Sie den Befehl ausgeführt haben, damit das Modellrepository eine aktuelle Liste der Referenztabelle beibehalten konnte. Der Content-Management-Dienst verwendete die Liste mit Objekten im Index, um die zu löschenden Tabellen auszuwählen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Content-Management-Dienst“ im *Anwendungsdienst-Handbuch zu Informatica 10.2*.

## Datenintegrationsdienst

Dieser Abschnitt beschreibt die Änderungen im Hinblick auf den Datenintegrationsdienst in 10.2.

### Ausführungsoptionen

Ab Version 10.2 konfigurieren Sie die folgenden Ausführungsoptionen in der Ansicht „Eigenschaften“ für den Datenintegrationsdienst:

- Maximale Größe des bedarfsabhängigen Pools. Steuert die Anzahl der bedarfsabhängigen Jobs, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Jobs beinhalten Datenvorschauen, Profiling-Jobs, REST- und SQL-Abfragen, Webdienstanfragen und Zuordnungen, die vom Developer Tool ausgeführt werden.
- Maximale Größe des nativen Batch-Pools. Steuert die Anzahl der bereitgestellten nativen Jobs, die jeder Datenintegrationsdienst-Prozess gleichzeitig ausführen kann.
- Maximale Größe des Hadoop-Batch-Pools. Steuert die Anzahl der bereitgestellten Hadoop-Jobs, die gleichzeitig ausgeführt werden können.

Bisher haben Sie die Option **Maximale Ausführungspoolgröße** konfiguriert, um die maximale Anzahl von Jobs zu steuern, die der Datenintegrationsdienst-Prozess gleichzeitig ausführen konnte.

Beim Upgrade auf Version 10.2 wird der Wert der maximalen Ausführungspoolgröße auf die folgenden Eigenschaften aktualisiert:

- Maximale Größe des bedarfsabhängigen Batch-Pools. Übernimmt den Wert der Eigenschaft „Maximale Ausführungspoolgröße“.
- Maximale Größe des nativen Batch-Pools. Übernimmt den Wert der Eigenschaft „Maximale Ausführungspoolgröße“.
- Maximale Größe des Hadoop-Batch-Pools. Übernimmt den Wert der Eigenschaft „Maximale Ausführungspoolgröße“, falls der ursprüngliche Wert von 10 geändert wurde. Wenn der Wert 10 beträgt, behält der Hadoop-Batch-Pool die Standardgröße von 100 bei.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst“ im *Informatica 10.2 Anwendungsdienst-Handbuch*.

## Big Data

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Big Data in 10.2 erläutert.

## Hadoop-Verbindung

Ab Version 10.2 wirken sich die folgenden Änderungen auf die Hadoop-Verbindungseigenschaften aus.

Sie können die folgenden Eigenschaften zum Konfigurieren Ihrer Hadoop-Verbindung verwenden:

Eigenschaft	Beschreibung
Cluster-Konfiguration	Der Name der mit der Hadoop-Umgebung verknüpften Cluster-Konfiguration. Wird unter „Allgemeine Eigenschaften“ angezeigt.
Ablehnungsdateien in Hadoop schreiben	Wählen Sie die Eigenschaft aus, um die Ablehnungsdateien beim Ausführen von Zuordnungen in den in der Eigenschaft „Verzeichnis für abgelehnte Dateien“ aufgeführten HDFS-Speicherort zu verschieben. Wird unter „Ablehnungsverzeichnis-Eigenschaften“ angezeigt.
Verzeichnis für abgelehnte Dateien	Das Verzeichnis für Hadoop-Zuordnungsdateien auf HDFS, wenn Sie Zuordnungen ausführen. Wird unter „Ablehnungsverzeichnis-Eigenschaften“ angezeigt.
Adresse der Blaze-Job-Überwachung	Der Hostname und die Portnummer für die Blaze-Job-Überwachung. Wird unter „Blaze-Konfiguration“ angezeigt.
Name der YARN-Warteschlange	Der von der Spark-Engine verwendete Warteschlangenname des YARN-Schedulers, der verfügbare Ressourcen in einem Cluster angibt. Wird unter „Blaze-Konfiguration“ angezeigt.

Ab Version 10.2 werden die folgenden Eigenschaften umbenannt:

Aktueller Name	Früherer Name	Beschreibung
ImpersonationUserName	HiveUserName	Benutzer für den Hadoop-Identitätswechsel. Der Benutzername, den der Datenintegrationsdienst zum Ausführen von Zuordnungen im Hadoop-Cluster verwendet.
Name der Hive-Staging-Datenbank	Datenbankname	Namespace für Hive-Staging-Tabellen. Wird unter „Allgemeine Eigenschaften“ angezeigt. Wurde zuvor unter „Hive-Eigenschaften“ angezeigt.
HiveWarehouseDirectory	HiveWarehouseDirectoryOnHDFS	Der absolute HDFS-Dateipfad der Standarddatenbank für das lokale Cluster-Warehouse.
Blaze-Staging-Verzeichnis	Temporäres Arbeitsverzeichnis auf HDFS CadiWorkingDirectory	Der HDFS-Dateipfad des Verzeichnisses, das von der Blaze-Engine zum Speichern temporärer Dateien verwendet wird. Wird unter „Blaze-Konfiguration“ angezeigt.
Blaze-Benutzername	Benutzername des Blaze-Diensts CadiUserName	Der Eigentümer des Blaze-Diensts und der Blaze-Dienstprotokolle. Wird unter „Blaze-Konfiguration“ angezeigt.

Aktueller Name	Früherer Name	Beschreibung
Name der YARN-Warteschlange	Name der Yarn-Warteschlange CadiAppYarnQueueName	Der von der Blaze-Engine verwendete Warteschlangenname des YARN-Schedulers, der verfügbare Ressourcen auf einem Cluster angibt. Wird unter „Blaze-Konfiguration“ angezeigt.
BlazeMaxPort	CadiMaxPort	Der Maximalwert für den Portnummernbereich der Blaze-Engine.
BlazeMinPort	CadiMinPort	Der Minimalwert für den Portnummernbereich der Blaze-Engine.
BlazeExecutionParameterList	CadiExecutionParameterList	Eine optionale Liste der Konfigurationsparameter, die auf die Blaze-Engine angewendet werden.
SparkYarnQueueName	YarnQueueName	Der von der Spark-Engine verwendete Warteschlangenname des YARN-Schedulers, der verfügbare Ressourcen in einem Cluster angibt.
Spark-Staging-Verzeichnis	Spark-HDFS-Staging-Verzeichnis	Der HDFS-Dateipfad des Verzeichnisses, das von der Spark-Engine zum Speichern temporärer Dateien für die Ausführung von Jobs verwendet wird.

Ab Version 10.2 werden die folgenden Eigenschaften aus der Verbindung entfernt und in die Cluster-Konfiguration importiert:

Eigenschaft	Beschreibung
Adresse des Ressourcenmanagers	Der Dienst innerhalb von Hadoop, der Ressourcenanfragen übermittelt oder YARN-Anwendungen erzeugt. Wurde als Eigenschaft <code>yarn.resourcemanager.address</code> in die Cluster-Konfiguration importiert. Wurde zuvor unter „Eigenschaften des Hadoop-Clusters“ angezeigt.
URI des Standarddateisystems	Die URI für den Zugriff auf das verteilte Standard-Hadoop-Dateisystem. Wurde als Eigenschaft <code>fs.defaultFS</code> oder <code>fs.default.name</code> in die Cluster-Konfiguration importiert. Wurde zuvor unter „Eigenschaften des Hadoop-Clusters“ angezeigt.

Ab Version 10.2 sind die folgenden Eigenschaften veraltet und werden aus der Verbindung entfernt:

Eigenschaft	Beschreibung
Typ	Der Verbindungstyp. Wurde zuvor unter „Allgemeine Eigenschaften“ angezeigt.
Metastore-Ausführungsmodus*	Steuert, ob eine Verbindung zu einem Remote-Metastore oder einem lokalen Metastore hergestellt wird. Wurde zuvor unter „Hive-Konfiguration“ angezeigt.
Metastore-Datenbank-URI*	Die JDBC-Verbindungs-URI zum Zugriff auf den Datenspeicher in einer lokalen Metastore-Einrichtung. Wurde zuvor unter „Hive-Konfiguration“ angezeigt.
Metastore-Datenbanktreiber*	Treiberklassenname für den JDBC-Datenspeicher. Wurde zuvor unter „Hive-Konfiguration“ angezeigt.
Benutzername der Metastore-Datenbank*	Der Benutzername der Metastore-Datenbank. Wurde zuvor unter „Hive-Konfiguration“ angezeigt.
Metastore-Datenbankpasswort*	Das Passwort für den Metastore-Benutzernamen. Wurde zuvor unter „Hive-Konfiguration“ angezeigt.
Remote-Metastore-URI*	Die Metastore-URI, die für den Zugriff auf Metadaten in einer Remote-Metastore-Einrichtung verwendet wird. Diese Eigenschaft wird als Eigenschaft <code>hive.metastore.uris</code> in die Cluster-Konfiguration importiert. Wurde zuvor unter „Hive-Konfiguration“ angezeigt.
Jobüberwachungs-URL	Die URL für den JobHistory-Server unter MapReduce. Wurde zuvor unter „Hive-Konfiguration“ angezeigt.
* Diese Eigenschaften sind ab Version 10.2 veraltet. Wenn Sie ein Upgrade auf Version 10.2 durchführen, werden die Eigenschaftswerte, die Sie in einer früheren Version festgelegt haben, im Repository gespeichert, jedoch nicht in den Verbindungseigenschaften angezeigt.	

## HBase-Verbindungseigenschaften

Ab Version 10.2 werden die folgenden Eigenschaften aus der Verbindung entfernt und in die Clusterkonfiguration importiert:

Eigenschaft	Beschreibung
ZooKeeper-Host(s)	Name des Computers, auf dem der ZooKeeper-Server gehostet wird.
ZooKeeper-Port	Portnummer des Computers, auf dem der ZooKeeper-Server gehostet wird.
Kerberos-Verbindung aktivieren	Ermöglicht der Informatica-Domäne die Kommunikation mit dem HBase-Master- oder -Regionsserver, der Kerberos-Authentifizierung verwendet.

Eigenschaft	Beschreibung
HBase-Master-Prinzipal	Dienst-Prinzipalname (SPN) des HBase-Masterservers.
HBase-Regionsserver-Prinzipal	Dienst-Prinzipalname (SPN) des HBase-Regionsservers.

## Hive-Verbindungseigenschaften

Ab Version 10.2 weist PowerExchange for Hive die folgenden Änderungen auf:

- Sie können keine PowerExchange for Hive-Verbindung verwenden, wenn der Hive-Treiber Zuordnungen im Hadoop-Cluster ausführen soll. Wenn Sie den Hive-Treiber zum Ausführen von Zuordnungen im Hadoop-Cluster verwenden möchten, nutzen Sie eine Hadoop-Verbindung.
- Die folgenden Eigenschaften werden aus der Verbindung entfernt und in die Cluster-Konfiguration importiert:

Eigenschaft	Beschreibung
Standard-FS-URI	Die URI für den Zugriff auf das verteilte Standard-Hadoop-Dateisystem.
JobTracker/Yarn-Ressourcenmanager-URI	Der Dienst innerhalb von Hadoop, der die MapReduce-Aufgaben an bestimmte Knoten im Cluster sendet.
Hive-Warehouse-Verzeichnis auf HDFS	Der absolute HDFS-Dateipfad der Standarddatenbank für das lokale Cluster-Warehouse.
Metastore-Ausführungsmodus	Steuert, ob eine Verbindung zu einem Remote-Metastore oder einem lokalen Metastore hergestellt wird.
Metastore-Datenbank-URI	Die JDBC-Verbindungs-URI zum Zugriff auf den Datenspeicher in einer lokalen Metastore-Einrichtung.
Metastore-Datenbanktreiber	Treiberklassenname für den JDBC-Datenspeicher.
Benutzername der Metastore-Datenbank	Der Benutzername der Metastore-Datenbank.
Metastore-Datenbankpasswort	Das Passwort für den Metastore-Benutzernamen.
Remote-Metastore-URI	Die Metastore-URI, die für den Zugriff auf Metadaten in einer Remote-Metastore-Einrichtung verwendet wird. Diese Eigenschaft wird als Eigenschaft <code>hive.metastore.uris</code> in die Cluster-Konfiguration importiert.

## HBase-Verbindungseigenschaften für MapR-DB

Ab Version 10.2 wird die Eigenschaft **Kerberos-Verbindung aktivieren** aus der HBase-Verbindung für MapR-DB entfernt und in die Clusterkonfiguration importiert.

## Laufzeiteigenschaften der Zuordnung

In diesem Abschnitt werden Änderungen an den Laufzeiteigenschaften von Zuordnungen aufgeführt.

### Ausführungsumgebung

Ab Version 10.2 können Sie das Verzeichnis für abgelehnte Dateien als neue Eigenschaft in der Hadoop-Ausführungsumgebung konfigurieren.

Name	Wert
Verzeichnis für abgelehnte Dateien	<p>Das Verzeichnis für Hadoop-Zuordnungsdateien auf HDFS, wenn Sie Zuordnungen in der Hadoop-Umgebung ausführen.</p> <p>Die Blaze-Engine kann Ablehnungsdateien in die Hadoop-Umgebung für Einfachdatei-, HDFS- und Hive-Ziele schreiben. Die Spark- und Hive-Engines können Ablehnungsdateien in die Hadoop-Umgebung für Einfachdatei- und HDFS-Ziele schreiben.</p> <p>Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Auf dem Datenintegrationsdienst-Computer. Der Datenintegrationsdienst speichert die Ablehnungsdateien basierend auf dem RejectDir-Systemparameter.</li><li>- Im Hadoop-Cluster. Die Ablehnungsdateien werden in das in der Hadoop-Verbindung konfigurierte Ablehnungsverzeichnis verschoben. Wenn das Verzeichnis nicht konfiguriert ist, schlägt die Zuordnung fehl.</li><li>- Verwendung der Hadoop-Verbindung. Die Ablehnungsdateien werden abhängig davon verschoben, ob das Ablehnungsverzeichnis in den Hadoop-Verbindungseigenschaften aktiviert ist. Falls ja, werden die Ablehnungsdateien in das in der Hadoop-Verbindung konfigurierte Ablehnungsverzeichnis verschoben. Andernfalls speichert der Datenintegrationsdienst die Ablehnungsdateien basierend auf dem RejectDir-Systemparameter.</li></ul>

## Überwachung

Ab Version 10.2 enthält die Zeile „AllHiveSourceTables“ in der Ansicht „Übersichtsstatistik“ im Administrator Tool Datensätze, die aus folgenden Quellen gelesen werden:

- Ursprüngliche Hive-Quellen in der Zuordnung
- Von der Hive-Engine definierte Hive-Staging-Tabellen
- Staging-Daten zwischen zwei verknüpften MapReduce-Jobs in jeder Abfrage

Wenn die LDTM-Sitzung einen MapReduce-Job umfasst, enthält die Statistik „AllHiveSourceTables“ nur ursprüngliche Hive-Quellen in der Zuordnung.

## S3-Zugriff und Eigenschaften von geheimen Schlüsseln

Ab Version 10.2 sind die folgenden Eigenschaften in der Liste der sensiblen Eigenschaften einer Cluster-Konfiguration enthalten:

- fs.s3a.access.key
- fs.s3a.secret.key
- fs.s3n.awsAccessKeyId
- fs.s3n.awsSecretAccessKey
- fs.s3.awsAccessKeyId
- fs.s3.awsSecretAccessKey

Wenn Sie eine Cluster-Konfigurationsarchivdatei generieren, die auf dem Computer bereitgestellt werden soll, auf dem das Developer Tool ausgeführt wird, werden sensible Eigenschaften eingeschlossen, aber maskiert.



Bisher haben Sie diese Eigenschaften in XML-Konfigurationsdateien auf den Computern konfiguriert, auf denen der Datenintegrationsdienst und das Developer Tool ausgeführt werden.

Weitere Informationen zu sensiblen Eigenschaften finden Sie im *Informatica Big Data Management-Administratorhandbuch*.

## Sqoop

Wenn Sie eine Passwortdatei für den Zugriff auf eine Datenbank erstellen, wird diese Passwortdatei ab Version 10.2 von Sqoop ignoriert. Sqoop verwendet den von Ihnen konfigurierten Wert im Feld **Passwort** der JDBC-Verbindung.

Bisher konnten Sie eine Passwortdatei für den Zugriff auf eine Datenbank erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Big Data Management 10.2-Benutzerhandbuch*.

# Informatica Analyst

In diesem Abschnitt werden Änderungen am Analyst Tool in 10.2 erläutert.

## Parameter

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen des Analyst Tools für Parameter beschrieben.

### Systemparameter

Ab Version 10.2 wird der Dateipfad der Systemparameter im Analyst Tool im folgenden Format angezeigt: \$\$[Parametername]/[Pfad].

Bisher wurde im Analyst Tool der lokale Dateipfad des Datenobjekts angezeigt. Der Systemparameter wurde nicht aufgelöst.

Weitere Informationen zum Anzeigen von Datenobjekten finden Sie im *Informatica 10.2 Analyst Tool-Handbuch*.

# Enterprise Information Catalog

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an Informatica Enterprise Information Catalog in 10.2 beschrieben.

## Änderungen an Produktnamen

Ab Version 10.2 enthält Enterprise Information Catalog folgende Namensänderungen:

- Informatica Live Data Map wird in Informatica Enterprise Information Catalog umbenannt.
- Das Informatica Live Data Map Administrator Tool wird in Informatica Catalog Administrator umbenannt.
- Das Installationsprogramm wird von Live Data Map in Enterprise Information Catalog umbenannt.

# Intelligent Streaming

## Kafka-Änderungen

Ab Version 10.2 können Sie bei der Konfiguration der Leseigenschaften von Datenvorgängen die Zeit angeben, ab der die Kafka-Quelle mit dem Lesen von Kafka-Nachrichten aus einem Kafka-Thema beginnt.

Sie können aus einem für die Kerberos-Authentifizierung konfigurierten Kafka-Cluster lesen oder in diesen schreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Intelligent Streaming-Benutzerhandbuch*.

# PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden Änderungen an PowerExchange-Adaptern in Version 10.2 erläutert.

## PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Informatica-Adaptern in Version 10.2 erläutert.

### PowerExchange for Amazon S3

Ab Version 10.2 weist PowerExchange for Amazon S3 die folgenden Änderungen auf:

- Sie können den Ordnerpfad bereitstellen, ohne den Bucket-Namen in den erweiterten Eigenschaften für Lese- und Schreibvorgänge im folgenden Format anzugeben: `/<folder_name>`. Der Datenintegrationsdienst hängt diesen Ordnerpfad an den Ordnerpfad an, den Sie in den Verbindungseigenschaften angeben.  
Bisher haben Sie den Bucket-Namen zusammen mit dem Ordnerpfad in den erweiterten Eigenschaften für Lese- und Schreibvorgänge im folgenden Format angegeben: `<bucket_name>/<folder_name>`.
- Sie können die Liste der auf die jeweiligen Unterverzeichnisse folgenden Bucket-Namensverzeichnisse im linken Bereich und die Liste der ausgewählten Dateien im rechten Bereich des Metadatenimport-Browsers anzeigen.  
Bisher wurde die Liste der Bucket-Namen von PowerExchange for Amazon S3 im linken Bereich und der Ordnerpfad zusammen mit Dateinamen im rechten Bereich des Metadatenimport-Browsers angezeigt.
- PowerExchange for Amazon S3 erstellt den Datenobjekt-Lesevorgang und den Datenobjekt-Schreibvorgang für das Amazon S3-Datenobjekt automatisch.  
Bisher mussten Sie den Datenobjekt-Lese- und -Schreibvorgang für das Amazon S3-Datenobjekt manuell erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Amazon S3 10.2-Benutzerhandbuch*

## PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden Änderungen an PowerCenter-Adaptern in Version 10.2 erläutert.

### PowerExchange for Amazon Redshift

Ab Version 10.2 müssen Sie zur erfolgreichen Ausführung von Zuordnungen den Schemanamen für die Amazon Redshift-Tabelle bereitstellen.

Bisher wurden Zuordnungen auch bei Auswahl des öffentlichen Schemas ausgeführt.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Amazon Redshift 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

### PowerExchange for Email Server

Ab Version 10.2 wird PowerExchange for Email Server mit den Informatica-Diensten installiert.

Bisher war für PowerExchange for Email Server ein separates Installationsprogramm verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Email Server 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

### PowerExchange for JD Edwards EnterpriseOne

Ab Version 10.2 wird PowerExchange for JD Edwards EnterpriseOne mit den Informatica-Diensten installiert.

Bisher war für PowerExchange for JD Edwards EnterpriseOne ein separates Installationsprogramm verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for JD Edwards EnterpriseOne 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

### PowerExchange for JD Edwards World

Ab Version 10.2 wird PowerExchange for JD Edwards World mit den Informatica-Diensten installiert.

Bisher war für PowerExchange for JD Edwards World ein separates Installationsprogramm verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for JD Edwards World 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

### PowerExchange for LDAP

Ab Version 10.2 wird PowerExchange for LDAP mit den Informatica-Diensten installiert.

Bisher war für PowerExchange for LDAP ein separates Installationsprogramm verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for LDAP 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

### PowerExchange for Lotus Notes

Ab Version 10.2 wird PowerExchange for Lotus Notes mit den Informatica-Diensten installiert.

Bisher war für PowerExchange for Lotus Notes ein separates Installationsprogramm verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Lotus Notes 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

### PowerExchange for Oracle E-Business Suite

Ab Version 10.2 wird PowerExchange for Oracle E-Business Suite mit den Informatica-Diensten installiert.

Bisher war für PowerExchange for Oracle E-Business Suite ein separates Installationsprogramm verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Oracle E-Business Suite 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

### PowerExchange for SAP NetWeaver

Ab Version 10.2 werden sichere Transporte innerhalb der ZIP-Datei mit dem Informatica-Installationsprogramm von Informatica nicht mehr in einem separaten Ordner mit dem Namen `Sicher` gepackt. Sowohl Standardtransporte als auch sichere Transporte werden von Informatica in den folgenden Ordnern gepackt:

- **Unicode-Cofiles:** ZIP-Datei mit dem Informatica-Installationsprogramm/saptrans/mySAP/UC/cofiles

- **Unicode-Datendateien:** ZIP-Datei mit dem Informatica-Installationsprogramm/saptrans/mySAP/UC/data
- **Nicht-Unicode-Cofiles:** ZIP-Datei mit dem Informatica-Installationsprogramm/saptrans/mySAP/NUC/cofiles
- **Nicht-Unicode-Datendateien:** ZIP-Datei mit dem Informatica-Installationsprogramm/saptrans/mySAP/NUC/data

Bisher wurden die sicheren Transporte von Informatica in den folgenden Ordnern gepackt:

- **Unicode-Cofiles:** ZIP-Datei mit dem Informatica-Installationsprogramm/saptrans/mySAP/UC/Secure/cofiles
- **Unicode-Datendateien:** ZIP-Datei mit dem Informatica-Installationsprogramm/saptrans/mySAP/UC/Secure/data
- **Nicht-Unicode-Cofiles:** ZIP-Datei mit dem Informatica-Installationsprogramm/saptrans/mySAP/NUC/Secure/cofiles
- **Nicht-Unicode-Datendateien:** ZIP-Datei mit dem Informatica-Installationsprogramm/saptrans/mySAP/NUC/Secure/data

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAP NetWeaver 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

### PowerExchange for Siebel

Ab Version 10.2 wird PowerExchange for Siebel mit den Informatica-Diensten installiert.

Bisher war für PowerExchange for Siebel ein separates Installationsprogramm verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Siebel 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

## Sicherheit

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Sicherheitsfunktionen in 10.2 beschrieben.

### SAML-Authentifizierung

Ab Version 10.2 müssen Sie SAML-Authentifizierung (Security Assertion Markup Language) auf Domänenebene und auf allen Gateway-Knoten in der Domäne konfigurieren.

Zuvor mussten Sie die SAML-Authentifizierung nur auf Domänenebene konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „SAML-Authentifizierung für Informatica-Webanwendungen“ im *Sicherheitshandbuch zu Informatica 10.2*.

## Umwandlungen

In diesem Abschnitt wird das geänderte Umwandlungsverhalten in 10.2 beschrieben.

## Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an den Informatica-Umwandlungen in 10.2 erläutert.

### Adress-Validiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an der Adress-Validiererumwandlung erläutert.

Die Adress-Validiererumwandlung enthält die folgenden Aktualisierungen an Adressfunktionen:

#### Alle Länder

Ab Version 10.2 verwendet die Adress-Validiererumwandlung Version 5.11.0 der Informatica Address Verification-Software-Engine. Die Engine aktiviert die von Informatica zur Adress-Validiererumwandlung in Version 10.2 hinzugefügten Funktionen.

Bisher hat die Umwandlung Version 5.9.0 der Informatica Address Verification-Software-Engine verwendet.

#### Japan

Ab Version 10.2 können Sie eine einzelne Zuordnung konfigurieren, um den Choumei Aza-Code für eine aktuelle Adresse in Japan zurückzugeben. Um den Code zurückzugeben, wählen Sie den aktuellen Choumei Aza Code JP-Port aus. Sie können den Code verwenden, um die aktuelle Version aller älteren Adressen zu finden, die Japan Post erkennt.

Zuvor haben Sie den New Choumei Aza Code JP-Port verwendet, um inkrementelle Änderungen am Choumei Aza-Code für eine Adresse zurückzugeben. Die Umwandlung bezog den Current Choumei Aza Code JP-Port nicht mit ein. Sie mussten zwei oder mehr Zuordnungen konfigurieren, um einen aktuellen Choumei Aza-Code und die entsprechende Adresse zu überprüfen.

#### Vereinigtes Königreich

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung für die Rückgabe von Post-, Verwaltungs- und traditionellen Grafschaftsinformationen aus der Royal Mail Postcode Address File konfigurieren. Die Umwandlung gibt die Informationen über die Provinz-Ports zurück.

Zuvor gab die Umwandlung Postinformationen zu den Grafschaften zurück, wenn die Informationen für die Post relevant waren.

Die folgende Tabelle zeigt die Ports, die Sie für jeden Informationstyp auswählen können:

Grafschaftsinformations-Typ	Adresselement
Post	Provinz 1
Verwaltung	Provinz 2
Traditionell	Provinz 3

### Aktualisierte Zertifizierungsstandards in mehreren Ländern

Ab Version 10.2 unterstützt Informatica die folgenden Zertifizierungsstandards für die Adressüberprüfungssoftware:

- Address Matching Approval System (AMAS) von Australia Post. Aktualisiert auf Zyklus 2017.
- SendRight-Zertifizierung der neuseeländischen Post. Aktualisiert auf Zyklus 2017.
- Software Evaluation and Recognition Program (SERP) der kanadischen Post. Aktualisiert auf Zyklus 2017.

Informatica unterstützt weiterhin die aktuellen Versionen der CASS-Standards (Coding Accuracy Support System) des US-Postdiensts und des SNA-Standards (Service National de L'Adresse) der französischen Post.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.2 Developer-Umwandlungshandbuch* und in der *Informatica 10.2-Adress-Validierer-Portreferenz*.

Umfassende Informationen zu den Updates der Informatica Address Verification-Software-Engine von Version 5.9.0 bis Version 5.11.0 finden Sie im *Versionshandbuch zu Informatica Address Verification 5.11.0*.

## Ausdrucksumwandlung

Ab Version 10.2 können Sie die Ausdrucksumwandlung als aktive Umwandlung für die Spark-Engine konfigurieren, indem Sie eine Fensterfunktion oder eine Aggregatfunktion mit Windowing-Eigenschaften verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Big Data Management 10.2-Administratorhandbuch*.

# Arbeitsabläufe in Informatica

In diesem Abschnitt werden die Änderungen im Hinblick auf das Informatica-Arbeitsablaufverhalten in Version 10.2 beschrieben.

## Arbeitsablaufvariablen in Benachrichtigungen für Aufgabeninstanzen

Ab Version 10.2 können Sie einer Benachrichtigungs-E-Mail für eine Human-Task die Arbeitsablaufvariable `$taskEvent.owner` hinzufügen. Die Variable kann den Eigentümer der Aufgabeninstanz zu der Zeit darstellen, zu der die Arbeitsablauf-Engine die Aufgabe eskaliert oder abschließt. Alternativ kann die Variable den Eigentümer der Aufgabeninstanz darstellen, nachdem die Arbeitsablauf-Engine die Aufgabeninstanz neu zugewiesen hat.

Bisher lautete der Variablenname `$taskEvent.startOwner`. An der Verwendung der Variablen ändert sich in der Version 10.2 nichts.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.2 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

## KAPITEL 4

# Versionsaufgaben (10.2)

- [PowerExchange-Adapter, 63](#)

## PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden Versionsaufgaben für PowerExchange-Adapter in Version 10.2 erläutert.

### PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden Versionsaufgaben für PowerCenter-Adapter in Version 10.2 erläutert.

#### PowerExchange for Amazon Redshift

Stellen Sie ab Version 10.x sicher, dass der Schemaname für die vorhandenen Zuordnungen, in denen das öffentliche Schema ausgewählt ist, korrekt ist und für die Redshift-Tabelle verwendet werden kann. Das öffentliche Schema funktioniert möglicherweise nicht für alle Tabellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.2 PowerExchange for Amazon Redshift-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

## PowerExchange for Amazon S3

Ab Version 10.x werden bei einem Upgrade von Version 9.5.1 oder 9.6.1 während des Upgrade-Prozesses nicht alle Eigenschaftswerte in der Verbindung beibehalten. Nach dem Upgrade müssen Sie die folgenden Eigenschaften neu konfigurieren:

Eigenschaft	Beschreibung
Zugriffsschlüssel	Die Zugriffsschlüssel-ID, die für den Zugriff auf die Ressourcen des Amazon-Kontos verwendet wird. Erforderlich, wenn Sie nicht die IAM-Authentifizierung (AWS Identity and Access Management) verwenden. <b>Hinweis:</b> Vergewissern Sie sich vor dem Herstellen einer Verbindung, dass Sie über gültige AWS-Anmeldedaten verfügen.
Geheimer Schlüssel	Der geheime Zugriffsschlüssel, der für den Zugriff auf die Ressourcen des Amazon-Kontos verwendet wird. Dieser Wert ist dem Zugriffsschlüssel zugeordnet und identifiziert das Konto eindeutig. Sie müssen diesen Wert angeben, wenn Sie die Zugriffsschlüssel-ID angeben. Erforderlich, wenn Sie nicht die IAM-Authentifizierung (AWS Identity and Access Management) verwenden.
Symmetrischer Hauptschlüssel	Optional. Stellen Sie bei der Aktivierung der clientseitigen Verschlüsselung einen 256-Bit-AES-Verschlüsselungsschlüssel im Base64-Format bereit. Sie können einen Schlüssel mit einem Drittanbieter-Tool generieren. Wenn Sie einen Wert angeben, stellen Sie sicher, dass Sie den Verschlüsselungstyp in den Zielsitzungseigenschaften als clientseitige Verschlüsselung angeben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.2 PowerExchange for Amazon S3-Benutzerhandbuch für PowerCenter*

## PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM

Beim Upgrade einer früheren Version müssen Sie die JAR-Dateien im Installationsverzeichnis von Version 10.2.0 kopieren.

- Für den Client:  
Bei einem Upgrade von Version 9.x auf Version 10.2.0 kopieren Sie die Dateien `local_policy.jar` und `US_export_policy.jar` sowie die `cacerts`-Dateien aus dem 9.x-Installationsordner `<Informatica-Installationsverzeichnis>\clients\java\jre\lib\security` in den 10.2.0-Installationsordner `<Informatica-Installationsverzeichnis>\clients\java\32bit\jre\lib\security`.  
Bei einem Upgrade von Version 10.x auf Version 10.2.0 kopieren Sie die Dateien `local_policy.jar` und `US_export_policy.jar` sowie die `cacerts`-Dateien aus dem 10.x-Installationsordner `<Informatica-Installationsverzeichnis>\clients\java\32bit\jre\lib\security` in den entsprechenden 10.2.0-Ordner.
- Für den Server: Kopieren Sie die Dateien `local_policy.jar` und `US_export_policy.jar` sowie die `cacerts`-Dateien aus dem Ordner `<Informatica-Installationsverzeichnis>\java\jre\lib\security` der vorherigen Version in den entsprechenden 10.2.0-Ordner.

Beim Upgrade einer früheren Version müssen Sie den Ordner `msdcrm` im Installationsverzeichnis von Version 10.2.0 kopieren.

- Für den Client: Kopieren Sie den Ordner `msdcrm` aus dem Ordner `<Informatica-Installationsverzeichnis>\clients\PowerCenterClient\client\bin\javaliib` der vorherigen Version in den entsprechenden 10.2.0-Ordner.
- Für den Server: Kopieren Sie den Ordner `msdcrm` aus dem Ordner `<Informatica-Installationsverzeichnis>\server\bin\javaliib` der vorherigen Version in den entsprechenden 10.2.0-Ordner.



## PowerExchange for SAP NetWeaver

In Version 10.2 hat Informatica die folgenden Änderungen an der PowerExchange for SAP NetWeaver-Unterstützung für PowerCenter implementiert:

### Eingestellte Unterstützung für das CPI-C-Protokoll

In Version 10.2 hat Informatica die Unterstützung für das CPI-C-Protokoll eingestellt.

Mit dem RFC- oder HTTP-Protokoll können ABAP-Programme beim Lesen von Daten aus SAP-Tabellen generiert und installiert werden.

Bei einem Upgrade von ABAP-Zuordnungen, die mit dem CPI-C-Protokoll generiert wurden, müssen Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

1. Generieren und installieren Sie das ABAP-Programm mithilfe des Stream-Modus (RFC/HTTP) neu.
2. Erstellen Sie einen Systembenutzer oder einen Kommunikationsbenutzer mit dem entsprechenden Autorisierungsprofil, um die dialogfreie Kommunikation zwischen SAP und Informatica zu ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAP NetWeaver 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

### Unterstützung für die Standardtransporte für ABAP-Tabellen-Reader eingestellt

In Version 10.2 hat Informatica die Unterstützung für die Standardtransporte für ABAP-Tabellen-Reader eingestellt. Die Standardtransporte für ABAP-Tabellen-Reader sind bei Informatica künftig nicht mehr im Lieferumfang enthalten. Nur sichere Transporte für ABAP-Tabellen-Reader werden bei Informatica künftig im Lieferumfang enthalten sein.

Beim Upgrade einer früheren Version müssen Sie die Standardtransporte löschen und die sicheren Transporte installieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Installationshinweis zu Informatica PowerExchange for SAP NetWeaver 10.2-Transportversionen*.

### Unterstützung für HTTP-Streaming für ABAP-Tabellenreader-Zuordnungen hinzugefügt

Ab Version 10.2 können Sie HTTP-Streaming konfigurieren, wenn Sie ABAP-Zuordnungen zum Lesen von Daten aus SAP-Tabellen ausführen.

Um den HTTP-Stream-Modus für aktualisierte ABAP-Zuordnungen zu verwenden, führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

1. Generieren und installieren Sie das ABAP-Programm im Stream-Modus neu.
2. Erstellen Sie eine SAP-ABAP-HTTP-Streaming-Verbindung.
3. Konfigurieren Sie die Sitzung so, dass der SAP-Streaming-Reader und die SAP-ABAP-HTTP-Streaming-Verbindung verwendet werden.